



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-0 Fachabteilungen	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	14
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	16
A-9 Anzahl der Betten	17
A-10 Gesamtfallzahlen	17
A-11 Personal des Krankenhauses	18
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	23
A-13 Besondere apparative Ausstattung	38
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	39
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	40
C Qualitätssicherung	179
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	179
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	179
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	179
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	183

C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	184
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	184
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	184

Vorwort

Seit 2005 sind Krankenhäuser gesetzlich dazu verpflichtet, in Qualitätsberichten über ihre Arbeit zu informieren. Qualitätsberichte geben einen Überblick über die Strukturen und Leistungen der Krankenhäuser. Zum Beispiel enthalten sie Angaben zum Diagnose- und Behandlungsspektrum, zur Häufigkeit einer Behandlung, zur Personalausstattung und Anzahl der Komplikationen sowie zur Barrierefreiheit. Der G-BA legt im Auftrag des Gesetzgebers fest, welche Informationen Qualitätsberichte enthalten und wie sie gegliedert und bereitgestellt werden müssen ([§ 136b Abs. 1 Nr. 3 SGB V](#)).

Die Angaben in den Qualitätsberichten lassen sich nutzen, um Krankenhäuser zu vergleichen und das passende auszuwählen. Mithilfe von Krankenhaus-Suchmaschinen - zum Beispiel auf den Internetseiten der gesetzlichen Krankenkassen - kann man Kliniken gezielt nach bestimmten Informationen auswählen und miteinander vergleichen.

Die Qualitätsberichte werden von den Krankenhäusern in Form von maschinenverwertbaren XML-Daten übermittelt. XML ist eine spezielle Computersprache, die normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen werden, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (zum Beispiel sogenannten [Kliniksuchmaschinen](#)) genutzt werden kann.

Daher hat der G-BA die XML-Daten für alle Krankenhäuser in gleicher Weise als "Referenzbericht" in einem PDF-Dokument aufbereitet und stellt diesen zum [Download](#) zur Verfügung. Dadurch stehen die Daten aus den Qualitätsberichten auch als Fließtext zur Verfügung.

Quelle: <https://www.g-ba.de/institution/themenschwerpunkte/qualitaetssicherung/qualitaetsdaten/qualitaetsbericht/>

Einleitung

Die Klinikum Gütersloh gGmbH ist ein regionales Schwerpunktkrankenhaus und mit 410 Betten das größte Akut-Krankenhaus im Kreis Gütersloh. Rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen hier jährlich etwa 20.000 stationäre und 35.000 ambulante Patienten - mit steigender Tendenz. Der positive Trend hat sich auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Moderne und nach aktuellen Standards zertifizierte Hochleistungsmedizin und menschliche Zuwendung geben unseren Patienten und Angehörigen das Gefühl sicher aufgehoben zu sein.

Die individuell optimale medizinische und pflegerische Versorgung unserer Patienten von der Vorsorge bis hin zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge steht für uns im Mittelpunkt. Qualität ist für uns nicht nur theoretischer Anspruch, sie bildet die Grundlage unseres Handelns. Qualitätsverbesserung in Struktur, Prozess und Ergebnis ist somit ständige Aufgabe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies bestätigt auch die erfolgreiche Re-Zertifizierung nach KTQ im Frühjahr 2018 (www.ktq.de). Die Abkürzung des Qualitätssiegels KTQ steht für »Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen«.

Unabhängig von der Zertifizierung des gesamten Krankenhauses wurden weitere Zentren, wie z.B. das Darmkrebs Zentrum, Prostatakarzinom Zentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Kooperatives Brustzentrum, Amb. Wundsiegel, Gefäßzentrum nach DGG, Chest Pain Unit DGK-Zertifiziert und das regionale Traumazentrum rezertifiziert und unser Pankreaszentrum in diesem Jahr neu zertifiziert. Seit Sommer 2014 ist das Klinikum Gütersloh als erste Einrichtung in Ostwestfalen-Lippe als Onkologisches Zentrum nach den hohen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert worden. Das Siegel der Deutschen Krebsgesellschaft bestätigt die hervorragende Qualität des Kompetenzzentrums in der Behandlung von Patienten mit einer Krebserkrankung.

Wir verstehen diesen strukturierten Qualitätsbericht als einen wichtigen Baustein zur Erhöhung der Transparenz unserer Leistungen und gleichzeitig als Kommunikationsinstrument mit unseren Patientinnen und Patienten sowie den niedergelassenen Ärzten.

Weitergehende Informationen finden Sie auf unserer Internetseite (www.klinikum-guetersloh.de)

Maud Beste PD Dr. Gero Massenkeil Andrea Eickhoff
Geschäftsführerin Ärztlicher Direktor Pflegedirektorin

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Dipl. Pflegewirtin Monika Ossig, Qualitätsmanagement-Koordinatorin
Telefon:	05241 8325114
Fax:	05241 8329003
E-Mail:	monika.ossig@klinikum-guetersloh.de
Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Dipl. Ökonomin Maud Beste, Geschäftsführerin
Telefon:	05241 8329002
Fax:	05241 8329003
E-Mail:	maud.beste@klinikum-guetersloh.de

Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:	http://www.klinikum-guetersloh.de
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:	http://www.klinikum-guetersloh.de/ueber-uns/qualitaetsmanagement/qualitaetsberichte/gesetzliche-qualitaetsberichte/

Weiterführende Links:

	URL	BESCHREIBUNG
1	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/onkologisches-zentrum/	Information über die fachübergreifende Zusammenarbeit der Spezialisten bei der Behandlung der Krebspatienten in unserem Hause und darüber hinaus.
2	https://www.klinikum-guetersloh.de/medizinische-zentren/viszeralonkologisches-zentrum/diagnose-darmkrebs-darmkrebs-zentrum/	Information über das Viszeralonkologische Zentrum, welches sowohl ein zertifiziertes Darmkrebs Zentrum als auch ein Pankreaskrebs Zentrum umfasst.
3	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/onkologisches-zentrum/gynaekologisches-krebszentrum/	Informationen über unser von der OnkoZert zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum. Neben der Behandlung von gynäkologischen Krebsarten finden Sie auch Hinweise zur Vorsorge.
4	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/onkologisches-zentrum/kooperatives-brustzentrum/	Informationen über die Behandlung von Brustkrebserkrankungen im Zentrum, sowie aktuelle Informationsveranstaltungen. Nähere Informationen erhalten Sie in der tgl. Brustsprechstunde.
5	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/onkologisches-zentrum/prostatakarzinom-zentrum/	Informationen über unsere Ansprechpartner und die weitere Behandlung nach der Diagnose Prostatakrebs. Das Prostatazentrum ist bereits seit 2009 von der DKG zertifiziert.
6	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/medizinisches-versorgungszentrum/	Informationen über unser ambulante OP-Zentrum, sowie die ambulanten Leistungen unserer Nuklearmedizin und Gefäßchirurgie.
7	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/endoprothetikzentrum/	Informationen über die Versorgung von Patienten mit einer Hüftendoprothetik, Knieendoprothetik und Schulterendoprothetik und weiteren Informationsmaterialien.
8	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/orthopaedie-und-unfallchirurgie/medizinisches-spektrum/sportmedizinisches-zentrum/	Informationen über die Behandlung oder präventivem Verhalten zur Vorbeugung von Sportverletzungen, aber auch die Förderung von gesundheitsbewusstem Verhalten bietet unser Sportmedizinisches Zentrum.
9	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/aerztehaeuser/	Informationen über die niedergelassenen Ärzte, der Apotheke, dem Gesundheitsstudio, einem Institut für Ernährungsmedizin dem BAD Gütersloh und einem Zentrum für Schlafmedizin.

	URL	BESCHREIBUNG
10	https://www.klinikum-guetersloh.de/medizinische-zentren/traumazentrum/	Um eine schnelle und optimale Versorgung des Patienten zu gewährleisten, hat sich das Klinikum Gütersloh dem TraumaNetzwerk Ostwestfalen-Lippe angeschlossen, einem der ersten Netzwerke bundesweit.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0300	Klinik für Innere Medizin I: Kardiologie und Intensivmedizin
2	Hauptabteilung	3752	Klinik für Innere Medizin II: Palliativmedizin
3	Hauptabteilung	0500	Klinik für Innere Medizin II: Klinik für Hämatologie und Onkologie
4	Hauptabteilung	0100	Klinik für Innere Medizin II
5	Hauptabteilung	0700	Klinik für Innere Medizin II: Gastroenterologie
6	Hauptabteilung	0800	Klinik für Innere Medizin III: Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin, Infektiologie und Allgemeine Innere Medizin
7	Hauptabteilung	1600	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Orthopädie, Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie
8	Hauptabteilung	1900	Sektion für Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie
9	Hauptabteilung	1500	Klinik für Allgemein-,Viszeral-u. Minimalinvasive Chirurgie
10	Hauptabteilung	2400	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
11	Hauptabteilung	2200	Klinik für Urologie
12	Hauptabteilung	1800	Klinik für Gefäßchirurgie
13	Belegabteilung	2600	Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
14	Nicht-Bettenführend	3600	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
15	Nicht-Bettenführend	3751	Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Magnetresonanztomographie
16	Hauptabteilung	3300	Klinik für Radioonkologie und Nuklearmedizin

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Klinikum Gütersloh
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
IK-Nummer:	260570113
Standort-Nummer:	0
Telefon-Vorwahl:	05241
Telefon:	8300
Krankenhaus-URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Gero Massenkeil , Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II
Telefon:	05241 8324302
Fax:	05241 8324303
E-Mail:	Gero.Massenkeil@klinikum-guetersloh.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Andrea Eickhoff, Pflegedirektorin
Telefon:	05241 8325100
Fax:	05241 8325103
E-Mail:	Andrea.Eickhoff@klinikum-guetersloh.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Andreas Tyzak, Kaufm. Direktor
Telefon:	05241 8329100
Fax:	05241 8329003
E-Mail:	Andreas.Tyzak@klinikum-guetersloh.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Stadt Gütersloh
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus

Name der Universität

1 Westfälische Wilhelms-Universität Münster

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale
Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
1	<p>Säuglingspflegekurse</p> <p><i>Rund um das Thema Elternschule finden bei uns zahlreiche Informationsveranstaltungen und Kurse statt. Beispiel sind die Veranstaltungen zum Thema; Baby-Ernährung, Entwicklung und Schlaf - und Schreiverhalten des Babys.</i></p>
2	<p>Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik</p> <p><i>Rücken- und Haltungsschulungen als Einzelschulungen für den Patienten werden durch die Physikalische Therapie angeboten.</i></p>
3	<p>Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst</p> <p><i>Eine enge psychoonkologische Betreuung findet in Anbindung an die Klinik für Hämatologie und Onkologie im interdisziplinären psychosozial-onkologischen Team statt und steht den onkologischen und nicht- onkologischen Patienten aller Fachabteilungen zur Verfügung.</i></p>
4	<p>Schmerztherapie/-management</p> <p><i>* Ein Konzept zur Behandlung tumorbedingter Schmerzen entsprechend dem Expertenstandard für die Pflege ist etabliert. * Ein hausweites Konzept zur Behandlung von postoperativen,akuten sowie chronischen Schmerzen inkl. Schmerzvisite, Schmerzkatheter und dem Einsatz einer Pain-Nurse ist umgesetzt.</i></p>
5	<p>Kontinenztraining/Inkontinenzberatung</p> <p><i>(In-)Kontinenzberatung wird in den Kliniken für Urologie und Frauenheilkunde angeboten.</i></p>
6	<p>Diät- und Ernährungsberatung</p> <p><i>Diätassistentinnen erfassen werktäglich die Menüwünsche unserer Patienten und stellen so eine kompetente Beratung sicher. Neben der täglichen Menüabfrage sind sie auch für die Ernährungs- und Diätberatung (z.B. zu Lebensmitteln,...) verantwortlich.</i></p>
7	<p>Physikalische Therapie/Bädertherapie</p> <p><i>Ziele: Optimierung der körperlichen Leistungsfähigkeit und individuellen Lebensqualität •Schmerzverminderung bzw. Schmerzfreiheit •Schulung des Bewegungsverhaltens •Förderung der eigenen Körperwahrnehmung •Wiedereingliederung der Patienten in Anforderungen des Alltags und des Berufslebens</i></p>
8	<p>Aromapflege/-therapie</p> <p><i>Mehrere Mitarbeiterinnen in der Pflege wurden und werden kontinuierlich hierzu geschult und wenden ihr Wissen in der Praxis an. Um für Entspannung zu Sorgen werden ätherische Öle oder auch Duftlampen eingesetzt.</i></p>
9	<p>Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen</p> <p><i>Information und Kontakt über den Sozialdienst sowie durch die Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle (BIGS) in der Stadtbibliothek Gütersloh. Die BIGS wurde auf Initiative des Klinikums mit Unterstützung der Stadtstiftung Gütersloh und der Stadtbibliothek gegründet.</i></p>
10	<p>Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik</p> <p><i>Bei Bedarf werden die Patienten individuell dazu angeleitet.</i></p>
11	<p>Stomatherapie/-beratung</p> <p><i>Für die Beratung und Anleitung unserer Patienten steht unsere Stomatherapeutin zur Verfügung.</i></p>
12	<p>Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie</p> <p><i>Externe Dienstleistung auf Anforderung</i></p>
13	<p>Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern/Hebammen</p>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Dazu zählen u.a. das Angebot einer Wassergeburt, sowie verschiedene Geburtspositionen mit dem Gebärhocker oder Seil bei Bedarf. Um die Frauen zu entspannen und die Schmerzen zu lindern werden zahlreiche Techniken eingesetzt: Die Aromatherapie, Schüßler Salze, die Akupunktur und Elektrostimulation.</i>
14	<p>Wärme- und Kälteanwendungen</p> <p><i>Wärme- u. Kälteanwendungen werden durch die Physikalische Therapie angeboten.</i></p>
15	<p>Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie</p> <p><i>Umfasst folgende Inhalte: Atemtherapie, Haltungs- und Rückenschule, Mobilisierung und Wahrnehmungsförderung nach Bobath, Hilfsmittelberatung, manuelle Therapie, Lymphdrainagen, Wärmetherapie, Mobilisation und Gangschule, Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation, ...</i></p>
16	<p>Kinästhetik</p> <p><i>Unsere Mitarbeiter im Pflegedienst erhalten regelmäßig das Angebot von hausinternen Schulungen (u.a. im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements).</i></p>
17	<p>Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik</p> <p><i>Zusammen mit externen Partnern können wir eine umfassende Versorgung gewährleisten.</i></p>
18	<p>Stillberatung</p> <p><i>Wir verstehen uns als Babyfreundliches Krankenhaus und sind seitens der WHO und UNICEF danach zertifiziert. Daher ist die Stillberatung und Schulung eine der Kernkompetenzen in der Geburtsabteilung.</i></p>
19	<p>Massage</p> <p><i>Massage wird von der Physikalischen Therapie angeboten.</i></p>
20	<p>Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/ Tagespflege</p> <p><i>Im Rahmen des Entlassmanagements besteht eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Pflegeeinrichtungen/amb. Pflegedienste oder Kurzzeitpflege</i></p>
21	<p>Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege</p> <p><i>Auf den Stationen werden unsere Patienten im Rahmen der Bezugspflege betreut.</i></p>
22	<p>Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)</p> <p><i>Bobath-Therapie wird von der Physikalischen Therapie angeboten.</i></p>
23	<p>Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden</p> <p><i>Im Jahr 1996 wurde am Städtischen Klinikum Gütersloh eine Palliativstation eingerichtet. Die Palliativstation betreut Patienten, bei denen eine ursächlich gegen die Krankheit gerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist. (Tumorpatienten und AIDS-Patienten sowie weitere Patienten)</i></p>
24	<p>Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen</p> <p><i>Zwei Diabetologinnen versorgen unsere Patienten.</i></p>
25	<p>Atemgymnastik/-therapie</p> <p><i>Atemgymnastik und -therapie werden seit dem 01.06.2013 durch eine Atemtherapeutin (DGP - 1 Vollzeitkraft inklusive Vertretung) durchgeführt; Zudem wird eine spezielle pneumologische Physiotherapie durch die hierfür speziell ausgebildete pneumologische Physiotherapeutin durchgeführt.</i></p>
26	<p>Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare</p> <p><i>Dies erfolgt durch den behandelnden Arzt sowie durch den Sozialdienst. Die Aufnahme und Verpflegung von Begleitpersonen ist möglich.</i></p>
27	<p>Basale Stimulation</p> <p><i>Findet Anwendung im Rahmen der Betreuung von intensivpflichtigen Patienten sowie der Betreuung von Schlaganfallpatienten.</i></p>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
28	<p>Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern</p> <p><i>Jeden Mittwoch können Sie sich in einer Reihe von Gesprächsabenden über alles Wissenswerte bezüglich Schwangerschaft, Geburt, Stillen und Versorgung des Neugeborenen informieren.</i></p>
29	<p>Manuelle Lymphdrainage</p> <p><i>Manuelle Lymphdrainage wird von der Physikalischen Therapie angeboten.</i></p>
30	<p>Berufsberatung/Rehabilitationsberatung</p> <p><i>Beratung durch den Sozialdienst des Klinikums</i></p>
31	<p>Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse</p> <p><i>Zur Prävention des plötzlichen Kindstodes wurde das Konzept "Sicherer Babyschlaf" mit entsprechenden Informationsangeboten sowie einem Babyschlafsack ausgegeben. Zudem finden im Rahmen §20 Rückenfit- und Yogakurse statt.</i></p>
32	<p>Sporttherapie/Bewegungstherapie</p> <p><i>Bewegungstherapie wird von der Physikalischen Therapie angeboten.</i></p>
33	<p>Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege</p> <p><i>Ein Konzept zum Entlassmanagement ist etabliert. Es stellt ein berufsgruppenübergreifendes, strukturiertes Vorgehen unter Einbezug des Sozialdienstes, der Pflegeüberleitung und niedergelassener Ärzte sowie nachsorgender Institutionen sicher.</i></p>
34	<p>Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen</p> <p><i>Ärztinnen und Ärzte des Klinikums bieten sowohl innerhalb des Klinikums bzw. des Kooperativen Brustzentrums als auch in Zusammenarbeit z.B. mit der Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfe (BIGS) Informationsveranstaltungen an.</i></p>
35	<p>Wundmanagement</p> <p><i>Das Wundmanagement ist berufsgruppenübergreifend mit einem Arzt und fünf Pflegefachkräften besetzt; Die Wundexperten sind speziell fortgebildet und können klinikumsweit konsiliarisch angefordert werden. Auch ambulante Dienstleistungen sind möglich.</i></p>
36	<p>Akupunktur</p> <p><i>Um Schmerzen während und vor der Geburt zu lindern und Entspannung herbei zu führen wird die Akupunktur in unserem Kreissaal eingesetzt.</i></p>
37	<p>Spezielles pflegerisches Leistungsangebot</p> <p><i>Pflegevisiten, Breast Care Nurse, Onkologische Fachpflege, Palliativmed. Fachpflege, Fachpflege Intensiv und Anästhesie, OP, Endoskopie, Wundmanagement, Pain nurses, Sturzprävention, Kinästhetik, demenzsensibles Krankenhaus, Demenzcafé, Demenzkoordinator, Atemtherapeuten, Aromatherapie</i></p>
38	<p>Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik</p> <p><i>Unsere Hebammen bieten zahlreiche Geburtsvorbereitungskurse an. Zudem gibt es speziell einen Kurs für Yoga in der Schwangerschaft.</i></p>
39	<p>Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit</p> <p><i>Seit 2011 finden mehrmals jährlich zu unterschiedlichen medizinischen Fragestellungen Vorträge für die interessierte Öffentlichkeit statt ('Gesund in GT').</i></p>
40	<p>Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien</p> <p><i>Unsere Mittwochskurse bieten ein großes Spektrum, wie zum Beispiel "Elterngeld und Elternzeit" oder auch "Abende für Väter". Alle Informationsveranstaltungen und Kurse rund um das Thema Eltern, Baby und Familie ist in unserer Informationsbroschüre "Elternschule" zusammen gestellt.</i></p>
41	<p>Asthmaschulung</p>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Asthaschulungen als auch erweiterte atmungstherapeutische Schulungen für Patienten und Angehörige werden durch unsere Atmungstherapeutin (DGP) erbracht.</i>
42	<p>Sozialdienst</p> <p><i>Drei Sozialarbeiterinnen stehen für Beratung, Begleitung, Intervention und Unterstützung zur Verfügung (z.B. zu häuslicher Versorgung, stationärer Pflege / Kurzzeitpflege / Tagespflege / betreutem Wohnen, sozialrechtlichen Fragestellungen, sozialer Integration, ...)</i></p>
43	<p>Spezielle Entspannungstherapie</p> <p><i>Neben dem Angebot der Aromatherapie und sensibilisierenden Waschungen wird in dem Kreissaal auch die Elektrostimulation zur Entspannung eingesetzt. Yoga wird angeboten.</i></p>
44	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
45	<p>Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie</p> <p><i>In der Frauenklinik werden zur Zeit zwei Ärztinnen in dieser Expertise ausgebildet. Einsatz findet dies bereits im Kreissaal.</i></p>
46	<p>Audiometrie/Hördiagnostik</p> <p><i>In der Geburtshilfe bei Neugeborenen</i></p>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

	LEISTUNGSANGEBOT
1	<p>Rooming-in</p> <p><i>Damit Sie schon im Krankenhaus möglichst viel Zeit mit ihrem Baby verbringen können, bleiben Mutter und Kind beim so genannten 24h-Rooming-in bei Tag und bei Nacht zusammen.</i></p> <p>https://klinikum-guetersloh.de/kliniken/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/geburtshilfe/wochenstation/</p>
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	Ein-Bett-Zimmer
4	<p>Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen</p> <p><i>Seit 2010 bieten wir in regelmäßigen Abständen medizinische Vorträge an ('Gesund in GT'). Bitte achten Sie auf die Aushänge, Flyer und Presseankündigungen.</i></p> <p>https://klinikum-guetersloh.de/ueber-uns/veranstaltungen/gesund-in-gt/</p>
5	<p>Seelsorge/spirituelle Begleitung</p> <p><i>Evangelische und katholische Seelsorger/innen sind im Haus tätig.</i></p> <p>https://klinikum-guetersloh.de/patienten-und-besucher/service-und-unterstuetzung/seelsorge/</p>
6	<p>Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen</p> <p><i>Bei Bedarf begleitet der Krankenhaus-Service unsere Patienten an ihr Ziel.</i></p>
7	<p>Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen</p> <p><i>Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen Information und Kontakt über den Sozialdienst sowie durch die Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle (BIGS) in der Stadtbibliothek Gütersloh.</i></p>
8	<p>Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen</p> <p><i>Unsere Diätassistentinnen berücksichtigen bei der täglichen Beratung Ihre individuellen Wünsche und/oder Unverträglichkeiten.</i></p>
9	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
10	Zwei-Bett-Zimmer
11	Abschiedsraum

LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>In einem Abschiedsraum kann jederzeit von nahen Verwandten, Bekannten und Freunden Abschied genommen werden.</i>
12	Mutter-Kind-Zimmer
13	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
	<i>Bei medizinisch und/oder kognitiv eingeschränkte Personen und/oder anderen begründeten Fällen besteht die Möglichkeit zur Unterbringung von Begleitpersonen im Klinikum.</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Stefan Fleth, Leiter Technik
Telefon:	0524183 29330
Fax:	0524183 29233
E-Mail:	stefan.fleth@klinikum-guetersloh.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
2	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
3	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen <i>Neben einem Leitsystem in den Außenanlagen, kann jederzeit personelle Unterstützung angefordert werden.</i>
4	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift <i>Bis auf zwei Ausnahmen sind alle Aufzüge im Haus mit den entsprechenden Vorrichtungen ausgestattet.</i>
5	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
6	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
7	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
8	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
9	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
10	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung <i>Demenzcoach, Demenzkoodinator, Nachtcafé für die Fürsorge und Beschäftigung von Demenz-Patienten</i>
11	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
12	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
13	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
14	Diätetische Angebote
15	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
16	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
17	Besondere personelle Unterstützung <i>Demenzkoordinator</i>

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
18	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
20	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
21	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
22	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen
23	Allergenarme Zimmer
	<i>Allergiker Bettwäsche möglich</i>
24	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten
25	Aufzug mit visueller Anzeige
26	Kommunikationshilfen
27	Arbeit mit Piktogrammen
28	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

	AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN
1	<p>Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten</p> <p><i>Allogene Stammzelltransplantation mit der WWU; Klinik Pneumologie: Zusammenarbeit mit der UK Mannheim bzgl. des internationalen Studiengangs Public Health u.a. Konzeption von Masterarbeiten; Zusammenarbeit mit der UK Heidelberg bzgl. Projekten der interstiitiellen Lungenerkr. (u.a. Registerstudien)</i></p>
2	<p>Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)</p> <p><i>PD Dr. Grau, MA (WWU Münster), PD Dr. Massenkeil (Apl-Prof. Univ. Bochum inkl. Stud.-ausbil.), Prof. Dr. von Bierbrauer (Stud.-ausbil. Philipps-Univ. Marburg); Prof. PD Dr. Er (UK Münster); PD Dr. Kapischke (AMS, Uni Lübeck); Dr. Krause-Bergmann; Prof. Dr. Buerke, MHBA, Professur (WWU Münster)</i></p>
3	<p>Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien</p> <p><i>Frauenklinik: Studien der AGO; Kardiologie: Teilnahme an Multicenterstudien; Innere Medizin II: Multizentrischen Phase-III-Studien zur Behandlung hämatologischer Neoplasien; Pneumologie: Multicenterstudien Phase III/IV; Registerstudien Radiologie: Verschiedenen Multicenterstudien</i></p>
4	<p>Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten</p> <p><i>Prof. Dr. von Bierbrauer: Apl-Prof. Philipps-Universität Marburg inkl. Lehrauftrag; PD Dr. Grau, MA; Lehrauftrag WWU Münster; PD Dr. Massenkeil: Lehrauftrag Ruhrniv. Bochum; Prof. PD Dr. Er (UK Köln; WWU Münster) , PD Dr. Kapischke (AMS, Uni Lübeck); Prof. Dr. Buerke, MHBA, Professur (WWU Münster)</i></p>
5	<p>Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien</p> <p><i>Kardiologie: Prof. PD Dr. Er</i></p>
6	<p>Doktorandenbetreuung</p> <p><i>Prof. Dr. A. von Bierbrauer: Betreuung von Doktoranden in Zusammenarbeit mit der Philipps-Universität Marburg; Kardiologie: Prof. PD Dr. Er (Uniklinik Köln und Uni Münster); PD Dr. Kapischke (AMS, Uni Lübeck); PD Dr. Grau (Uni Bochum und Uni Münster); Prof. Dr. Buerke (WWU Münster)</i></p>
7	<p>Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien</p> <p><i>In der Klinik für Allgemein- und Viszeral- u. Minimalinvasive Chirurgie</i></p>
8	<p>Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen</p> <p><i>Fliedner Fachhochschule (Dr. Krause-Bergmann)</i></p>

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

	AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN
1	<p>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin</p> <p><i>In Kooperation mit der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen (ZAB-Gütersloh)</i></p>
2	<p>Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)</p> <p><i>Das Klinikum Gütersloh ist Gesellschafter der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH (ZAB); im Rahmen der Kooperation mit der ZAB absolvieren Auszubildende zur/ zum Operationstechnischen AssistentIn Ihre fachpraktischen Einsätze im Pflege- und Funktionsdienst des Klinikum Gütersloh</i></p>
3	<p>Notfallsanitäterinnen und -sanitär (Ausbildungsdauer 3 Jahre)</p>

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
	<i>In Kooperation mit dem Studieninstitut Bielefeld, den Johanniter Münster und der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt, absolvieren die NotfallsanitäterInnen und -sanitäter einen Teil der praktischen Ausbildung im Klinikum Gütersloh.</i>
4	<p>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin</p> <p><i>Das Klinikum Gütersloh ist Gesellschafter der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH (ZAB); im Rahmen der Kooperation mit der ZAB absolvieren Auszubildende zur/ zum Gesundheits- und KrankenpflegerIn Ihre fachpraktischen Einsätze im Pflege- und Funktionsdienst.</i></p>
5	<p>Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)</p> <p><i>In Kooperation mit Bielefeld</i></p>

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 410

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	20842
Teilstationäre Fallzahl:	0
Ambulante Fallzahl:	34569

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	140,29	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 140,29	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 23,02	Stationär:	117,27

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	78,68		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 78,52	Ohne:	0,16
Versorgungsform:	Ambulant: 9,69	Stationär:	68,99

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen: 2

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	1,75	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,75	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	1,75

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	1,75		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,75	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	1,75

A-11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 306,38

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 306,38 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 7,30 **Stationär:** 299,08

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 5,13

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 5,13 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 5,13

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,17

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,17 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,17

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 10,20

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 10,20 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,60 **Stationär:** 9,60

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 5,46

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 5,46 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 5,46

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 11,12

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	11,12	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	11,12

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	9,48			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	9,48	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	9,48

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	11,60			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	11,60	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	11,60

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

DIÄTASSISTENTIN UND DIÄTASSISTENT

Gesamt:		3,98		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,98	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	3,98

MASSEURIN/MEDIZINISCHE BADEMEISTERIN UND MASSEUR/MEDIZINISCHER BADEMEISTER

Gesamt:		1,78		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,78	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,78

MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT (MTLA)

Gesamt:		18,76		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	18,76	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	7,32	Stationär:	11,44

MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT (MTRA)

Gesamt:		17,56		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	17,56	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	4,00	Stationär:	13,56

PHYSIOTHERAPEUTIN UND PHYSIOTHERAPEUT

Gesamt:		5,65		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,65	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	1,00	Stationär:	4,65

DIPLOM-PSYCHOLOGIN UND DIPLOM-PSYCHOLOGE

Gesamt:		0,97		
---------	--	------	--	--

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,97	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,97

SOZIALARBEITERIN UND SOZIALARBEITER

Gesamt:		2,69		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,69	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,70	Stationär:	1,99

PERSONAL MIT WEITERBILDUNG ZUR DIABETESBERATERIN/ZUM DIABETESBERATER

Gesamt:		0,75		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,75	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,75

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER STOMATHERAPIE

Gesamt:		0,18		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,18	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,18

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt:		2,31		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,31	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,70	Stationär:	1,61

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Diplompflegewirtin Monika Ossig, Qualitätsmanagement
Telefon:	05241 8325114
Fax:	05241 8329003
E-Mail:	monika.ossig@klinikum-guetersloh.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
---	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Betriebsleitung inkl. Beteiligung QM
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:

entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Sturzprophylaxe</i> <i>Letzte Aktualisierung: 20.01.2020</i>
2	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Schmerzmanagement</i> <i>Klinikum Gütersloh</i> <i>Letzte Aktualisierung: 02.04.2020</i>
3	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Fixierungsmaßnahmen</i> <i>Letzte Aktualisierung: 06.11.2018</i>
4	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Dekubitusprophylaxe</i> <i>Letzte Aktualisierung: 06.11.2018</i>
5	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
6	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Dienstanweisung</i> <i>Medizinprodukte</i> <i>Letzte Aktualisierung: 20.12.2017</i>
7	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
8	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
9	Mitarbeiterbefragungen
10	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikomanagement-Konzept</i> <i>Letzte Aktualisierung: 15.01.2018</i>

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
11	Klinisches Notfallmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Medizinischer Notfall Letzte Aktualisierung: 15.01.2020</i>
12	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
13	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
14	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Aufgaben im Aufwachraum und Einarbeitungsleitfaden ÄD Intensivstation Letzte Aktualisierung: 09.04.2018</i>
15	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Eingriffsverwechslung Letzte Aktualisierung: 03.12.2018</i>
16	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Entlassmanagement Letzte Aktualisierung: 28.11.2018</i>
17	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Andere: Ethische Fallbesprechungen

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
--	----

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 03.06.2020</i>

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: bei Bedarf</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Prozesse wurden umgestellt, Patientensicherheitsarmbänder, Team Time Out, Umstellung von Medikamenten (Look a Like Problematik), Anschaffung von gleichen Infusiomaten etc.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Ja
--	----

Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
2	CIRS NRW (Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
3	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
4	CIRS-Palliativ (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
5	CIRS Health Care
6	DGHO-CIRS (Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhausthygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	1 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	8
Hygienefachkräfte (HFK)	3
Hygienebeauftragte in der Pflege	21

¹⁾ Im Klinikum Gütersloh ist eine Ärztin für Krankenhaushygiene und ABS-Expertin angestellt. Eine externe Ärztin für Bakteriologie und Antibiotika-Therapie (ABS-Expertin) steht zusätzlich in beratender Funktion zu Verfügung. Sie nimmt regelmäßig auch an den klinikinternen Hygienekommissionssitzungen und ABS-Sitzungen und ABS-Visiten teil.

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	quartalsweise

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med Axel von Bierbrauer zu Brennstein, Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie, Infektiologie, Schlafmedizin, Internistische Intensivmedizin, Notfallmedizin, Angiologie und Labormedizin, Leiter der Hygienekommission
Telefon:	05241 8324700
Fax:	05241 8324703
E-Mail:	Axel.vonBierbrauer@Klinikum-guetersloh.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Unser Klinikum verfügt über einen verbindlichen Hygieneplan für den gesamten Klinikbereich. Er ist nach dem neusten Stand der Wissenschaft erstellt und wird regelmäßig ergänzt und überarbeitet.

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhabe	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja

	OPTION	A
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	33
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	110

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Eine Erfassung und Bewertung von multiresistenten Erregern sowie von Mensch zu Mensch übertragbaren Infektionserkrankungen findet zeitnah statt, um evtl. Übertragungen und/oder Ausbrüche möglichst zu vermeiden.

	OPTION	AUSWAHL
1	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
2	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
2	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Teilnahme seit Gründung der Aktion.</i>
3	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten <i>Reinigungs-Desinfektionsgeräte und Sterilisatoren, die zur Aufbereitung von Medizinprodukten, z.B. Operationsinstrumente, Endoskope usw. im Einsatz sind, werden zusätzl. zur tägl. routinemäßigen Überprüfung jährlich gewartet. Durch ein externes Hygienelabor wird danach eine Validierung durchgeführt.</i>
4	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen <i>Hygieneschulungen finden für alle Mitarbeiter regelmäßig und bereichsbezogen statt.</i>

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

- | | |
|-------------------------------------|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | CDAD-KISS |
| <input checked="" type="checkbox"/> | HAND-KISS |
| <input type="checkbox"/> | AMBU-KISS |
| <input checked="" type="checkbox"/> | ITS-KISS |
| <input checked="" type="checkbox"/> | MRSA-KISS |
| <input checked="" type="checkbox"/> | OP-KISS |
| <input type="checkbox"/> | NEO-KISS |
| <input type="checkbox"/> | ONKO-KISS |
| <input type="checkbox"/> | STATIONS-KISS |
| <input type="checkbox"/> | SARI |

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. https://www.klinikum-guetersloh.de/patienten-und-besucher/anregungen-und-kritik/ <i>Information zum Kontakt und die Bearbeitung einer Meinung</i>	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung). <i>Die bestehende Verfahrensanweisung wird einmal jährlich auf ihre Aktualität etc. überprüft.</i>	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden. <i>Alle mit Namen versehenen Meinungsbögen und die mündlichen Meldungen erhalten in dem festgelegten Zeitraum eine schriftliche Rückmeldung.</i>	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden. <i>Alle mit Namen versehenen Meinungsbögen und die mündlichen Meldungen erhalten in dem festgelegten Zeitraum eine schriftliche Rückmeldung.</i>	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert. <i>Alle Beschwerden werden innerhalb von einer Woche bearbeitet. Beschwerden mit Recherche Bedarf werden innerhalb von maximal drei Wochen bearbeitet.</i>	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>siehe Ansprechperson</i>	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>Die Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Gütersloh (BiGS) stellt den Patientenfürsprecher für das Klinikum Gütersloh.</i>	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden https://www.kreis-guetersloh.de/themen/gesundheit/bigs-gesundheit-selbsthilfe/gesundheits-und-pflegeinformationen/	Ja
9	Patientenbefragungen http://www.klinikum-guetersloh.de/zentren.html <i>Seit 2016 werden kontinuierlich alle Patienten zu ihrem Aufenthalt befragt. Unsere Onkologischen Patienten erhalten im Nachgang zu ihrem Aufenthalt eine Befragung zugesandt.</i>	Ja
10	Einweiserbefragungen http://www.klinikum-guetersloh.de <i>Alle drei bis vier Jahre findet eine Einweiserbefragung in Zusammenarbeit mit einem externen Befragungsinstitut statt (zuletzt 2018).</i>	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Cornelia Menke, Beschwerdemanagement
Telefon:	05241 8329090
Fax:	05241 8329003
E-Mail:	cornelia.menke@klinikum-guetersloh.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	BIGS Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Gütersloh, Patientenfürsprecher
Telefon:	05241 823586
Fax:	
E-Mail:	bigs@gt-net.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – eigenständige Position AMTS

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dr. rer. nat. Simone Paladey, stellvertretende Apothekenleitung
Telefon:	05241 8329241
Fax:	05241 8329213
E-Mail:	Simone.paladey@klinikum-guetersloh.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	3
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	6
Erläuterungen:	Anzahl Köpfe Apotheker und PTA

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder
3	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
4	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
5	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe -Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung) <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
6	SOP zur guten Verordnungspraxis <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
7	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
8	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®) <i>MediQ und Ataxx</i>
9	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
10	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln
11	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern <i>Entlassmedikation BtM</i>
12	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Zu AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln:

- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
- Sonstiges

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
- Andere

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
- Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
	<i>Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck</i>		
2	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
	<i>Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden.</i>		
3	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
	<i>Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung</i>		
4	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
	<i>Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik</i>		
5	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja
	<i>Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder</i>		
6	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	
	<i>Röntengerät für die weibliche Brustdrüse</i>		
7	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	
	<i>Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens</i>		
8	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	
	<i>Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten</i>		
9	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	
	<i>Harnflussmessung</i>		
10	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
11	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
	<i>Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlung</i>		
12	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
	<i>Stoßwellen-Steinzerstörer</i>		
13	Angiographiegerät/DSA <i>Gerät zur Gefäßdarstellung</i>	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
14	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung <i>IABP-Pumpe; Impella-Pumpe</i>		Ja
15	Linksherzkatheterlabor (X)	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja
16	offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph <i>In Notfallsituationen kann ein MRT 24 Stunden pro Tag durchgeführt werden.</i>	MRT	Nein
17	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe vereinbart: Ja

Stufen der Notfallversorgung:

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 2:

Umstand: Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt: Ja Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Ja

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Klinik für Innere Medizin I: Kardiologie und Intensivmedizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin I: Kardiologie und Intensivmedizin
Straße:	Reckenbergerstr.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/innere-medizin-i-kardiologie/

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0300) Kardiologie
2	(0103) Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
3	(3603) Intensivmedizin/Schwerpunkt Kardiologie

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Fikret Er, Chefarzt
Telefon:	05241 8324402
Fax:	05241 8324403
E-Mail:	innerekardiologie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenbergerstr. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/innere-medizin-i-kardiologie/

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Intensivmedizin
2	Elektrophysiologie
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
4	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
5	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes <i>z.B. Lungenembolien, pulmonale Hypertonie</i>
6	Defibrillatoreingriffe
7	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten <i>Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)</i>
8	Schrittmachereingriffe
9	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4287
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	629
2	I21	Akuter Myokardinfarkt	436
3	I50	Herzinsuffizienz	366
4	I20	Angina pectoris	336
5	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	308
6	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	307
7	I11	Hypertensive Herzkrankheit	146

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	R07	Hals- und Brustschmerzen	146
9	I47	Paroxysmale Tachykardie	114
10	I49	Sonstige kardiale Arrhythmien	101
11	R55	Synkope und Kollaps	96
12	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	69
13	Z45	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes	63
14	I95	Hypotonie	59
15	I44	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock	58
16	E86	Volumenmangel	45
17	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	40
18	R00	Störungen des Herzschlages	39
19	I63	Hirnfarkt	37
20	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	33
21	I35	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten	28
22	I26	Lungenembolie	25
23	M79	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert	24
24	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	23
25	G45	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome	23
26	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	23
27	K29	Gastritis und Duodenitis	22
28	I42	Kardiomyopathie	21
29	R42	Schwindel und Taumel	21
30	A41	Sonstige Sepsis	19

B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	2129
2	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	2039
3	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	1977

Klinikum Gütersloh

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1695
5	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	804
6	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	726
7	9-984	Pflegebedürftigkeit	653
8	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	558
9	1-266	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt	553
10	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	490
11	1-265	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt	239
12	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	211
13	5-377	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders	205
14	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	202
15	1-268	Kardiales Mapping	179
16	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	171
17	8-835	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen	163
18	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	148
19	3-031	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie	141
20	1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie	133
21	5-378	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators	124
22	1-274	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung	123
23	8-701	Einfache endotracheale Intubation	114
24	8-771	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation	107
25	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle	83
26	1-279	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen	67
27	5-934	Verwendung von MRT-fähigem Material	64
28	9-320	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	62
29	8-152	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax	61
30	8-839	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße	59

B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
	VI34 - Elektrophysiologie
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
	VI34 - Elektrophysiologie

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	129
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	13
3	3-614	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches	< 4
4	1-710	Ganzkörperplethysmographie	< 4
5	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	< 4
6	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	< 4
7	3-602	Arteriographie des Aortenbogens	< 4
8	5-983	Reoperation	< 4
9	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	< 4

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	17,34	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 17,34	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 2,99	Stationär:	14,35
		Fälle je Anzahl:	298,7

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	9,05		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 9,05	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,65	Stationär:	8,40
		Fälle je Anzahl:	510,4

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Innere Medizin <i>Weiterbildungsbefugnis (36 Monate)</i>
2	Innere Medizin und Kardiologie <i>Weiterbildungsbefugnis (36 Monate)</i>

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Intensivmedizin
	<i>Weiterbildungsbefugnis 24 Monate.; Zusatzweiterbildung: Hypertensiologie -80Std.</i>

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	49,27		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	49,27	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 49,27
			Fälle je Anzahl: 87,0

KRANKENPFLEGEHelfERINNEN UND KRANKENPFLEGEHelfER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,57		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,57	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 2,57
			Fälle je Anzahl: 1668,1

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	3,56		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,56	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 3,56
			Fälle je Anzahl: 1204,2

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Praxisanleitung
4	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Qualitätsmanagement

B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[2] Klinik für Innere Medizin II: Palliativmedizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin II: Palliativmedizin
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/innere-medizin-ii-gastroenterologie-haematologie-und-onkologie-palliativmedizin/

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3753) Schmerztherapie
2	(3752) Palliativmedizin

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Gero Massenkeil, Chefarzt
Telefon:	05241 8324302
Fax:	05241 8324303
E-Mail:	innere-onkologie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/innere-medizin-ii-gastroenterologie-haematologie-und-onkologie-palliativmedizin/

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Palliativmedizin
2	Schmerztherapie
3	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
4	Onkologisches Zentrum
5	Spezialsprechstunde

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	262
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	43
2	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	23
3	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	20
4	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	15
5	C16	Bösartige Neubildung des Magens	11
6	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	11
7	C71	Bösartige Neubildung des Gehirns	9
8	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	8
9	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	8
10	C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	6
11	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	5
12	C22	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	5
13	C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	4
14	C43	Bösartiges Melanom der Haut	4
15	A41	Sonstige Sepsis	< 4
16	C90	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen	< 4
17	C82	Follikuläres Lymphom	< 4
18	I21	Akuter Myokardinfarkt	< 4
19	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
20	C92	Myeloische Leukämie	< 4
21	C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	< 4
22	G31	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
23	G35	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]	< 4
24	C48	Bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums	< 4
25	C19	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang	< 4
26	C83	Nicht follikuläres Lymphom	< 4
27	S72	Fraktur des Femurs	< 4
28	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	< 4
29	C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	< 4
30	I50	Herzinsuffizienz	< 4

B-[2].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-401	Psychosoziale Interventionen	143
2	8-98e	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung	140
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	130
4	1-774	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)	70
5	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	20
6	1-771	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)	7
7	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	6
8	8-987	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]	5
9	8-982	Palliativmedizinische Komplexbehandlung	5
10	8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	4
11	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	< 4
12	8-718	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung	< 4
13	6-008	Applikation von Medikamenten, Liste 8	< 4
14	8-152	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax	< 4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
15	1-481	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	< 4
16	9-320	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	< 4
17	8-017	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung	< 4
18	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	< 4
19	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	< 4
20	8-018	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung	< 4
21	1-853	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle	< 4
22	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	< 4
23	8-812	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	< 4
24	5-986	Minimalinvasive Technik	< 4

B-[2].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI38 - Palliativmedizin

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	1,71	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,71	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	1,71
		Fälle je Anzahl:	153,2

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	1,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	1,00
		Fälle je Anzahl:	262,0

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie <i>Weiterbildungsbefugnis von 36 Monaten</i>
2	Innere Medizin und Gastroenterologie <i>Weiterbildungsbefugnis von 36 Monaten</i>
3	Anästhesiologie
4	Innere Medizin <i>Weiterbildungsbefugnis von 36 Monaten</i>

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Palliativmedizin
2	Spezielle Schmerztherapie
3	Intensivmedizin
4	Notfallmedizin

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 10,20

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 10,20	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 10,20
	Fälle je Anzahl:	25,7

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Pflege in der Onkologie
2	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Palliative Care

B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[3] Klinik für Innere Medizin II: Klinik für Hämatologie und Onkologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin II: Klinik für Hämatologie und Onkologie
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/innere-medizin-ii-gastroenterologie-haematologie-und-onkologie-palliativmedizin/

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3752) Palliativmedizin
2	(0500) Hämatologie und internistische Onkologie
3	(0105) Inn. Medizin/Schwerp. Hämatologie/internist. Onkologie

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Cheförztn/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Gero Massenkeil, Chefarzt
Telefon:	05241 8324302
Fax:	05241 8324303
E-Mail:	innere-onkologie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/innere-medizin-ii-gastroenterologie-haematologie-und-onkologie-palliativmedizin/

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Onkologisches Zentrum <i>Seit dem 01.07.2014 als Onkologisches Zentrum nach den DKG Vorgaben zertifiziert.</i>
2	Palliativmedizin
3	Stammzelltransplantation <i>In Kooperation mit dem UKM</i>
4	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns <i>konservative Therapie</i>
5	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen <i>Behandlung aller benignen und malignen hämatologischen Erkrankungen</i>
6	Transfusionsmedizin
7	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
8	Psychoonkologie
9	Schmerztherapie

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	845
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C83	Nicht folliculäres Lymphom	77
2	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	52
3	D50	Eisenmangelanämie	48
4	C90	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen	36
5	C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	33

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	33
7	C92	Myeloische Leukämie	31
8	C85	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms	27
9	C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	27
10	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	24
11	C91	Lymphatische Leukämie	24
12	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	24
13	C82	Follikuläres Lymphom	22
14	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	22
15	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	22
16	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	21
17	D37	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	17
18	D64	Sonstige Anämien	16
19	C13	Bösartige Neubildung des Hypopharynx	11
20	C49	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	11
21	C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	10
22	D47	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	10
23	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	9
24	C74	Bösartige Neubildung der Nebenniere	9
25	C81	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]	8
26	C16	Bösartige Neubildung des Magens	8
27	I50	Herzinsuffizienz	7
28	C71	Bösartige Neubildung des Gehirns	7
29	D46	Myelodysplastische Syndrome	7
30	C10	Bösartige Neubildung des Oropharynx	6

B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	245

Klinikum Gütersloh

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
2	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	245
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	212
4	8-547	Andere Immuntherapie	137
5	6-001	Applikation von Medikamenten, Liste 1	125
6	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	115
7	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	87
8	6-002	Applikation von Medikamenten, Liste 2	45
9	8-544	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	30
10	8-018	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung	26
11	9-401	Psychosoziale Interventionen	15
12	6-007	Applikation von Medikamenten, Liste 7	15
13	6-005	Applikation von Medikamenten, Liste 5	14
14	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	14
15	5-410	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation und von peripheren Blutzellen zur Transfusion	13
16	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	12
17	1-853	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle	10
18	8-810	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	10
19	6-004	Applikation von Medikamenten, Liste 4	10
20	8-152	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax	9
21	3-05f	Transbronchiale Endosonographie	8
22	1-426	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	8
23	1-481	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	8
24	6-009	Applikation von Medikamenten, Liste 9	8
25	8-812	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	7
26	8-987	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]	7
27	8-541	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren	7
28	9-320	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	7
29	1-941	Komplexe Diagnostik bei Leukämien	6
30	8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	6

B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	3,96	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,96	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,50	Stationär: 3,46	
		Fälle je Anzahl: 244,2	

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	1,87		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,87	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,30	Stationär: 1,57	Fälle je Anzahl: 538,2

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie <i>Weiterbildungsbefugnis (36 Monate)</i>
2	Innere Medizin und Gastroenterologie <i>Weiterbildungsbefugnis (24 Monate)</i>
3	Innere Medizin <i>Weiterbildungsbefugnis (36 Monate)</i>
4	Anästhesiologie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Medikamentöse Tumortherapie
2	Palliativmedizin
3	Spezielle Schmerztherapie
4	Intensivmedizin
5	Notfallmedizin

B-[3].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 16,12

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 16,12	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 16,12
		Fälle je Anzahl: 52,4

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,71	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,71	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,71
		Fälle je Anzahl: 1190,1

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTEN FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Pflege in der Onkologie
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Praxisanleitung
4	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Qualitätsmanagement
3	Wundmanagement

B-[3].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[4] Klinik für Innere Medizin II

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin II
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/innere-medizin-ii-gastroenterologie-haematologie-und-onkologie-palliativmedizin/

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Gero Massenkeil, Chefarzt
Telefon:	05241 8324302
Fax:	05241 8324303
E-Mail:	innere-onkologie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/innere-medizin-ii-gastroenterologie-haematologie-und-onkologie-palliativmedizin/

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
2	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen <i>konservative Therapie</i>
3	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
4	Endoskopie
5	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen <i>in Kooperation mit der LWL-Klinik Gütersloh</i>
6	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
7	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten <i>Diabetes, Schilddrüse</i>
8	Onkologisches Zentrum <i>Seit dem 01.07.2014 als Onkologisches Zentrum nach den DKG Vorgaben zertifiziert.</i>
9	Schmerztherapie
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
11	Intensivmedizin
12	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen <i>Schlaganfallbehandlung (Stroke Unit)</i>
13	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
14	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
15	Palliativmedizin <i>Eine Palliativstation mit acht Betten ist Bestandteil der Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie. Die Palliativstation ermöglicht ein interdisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegekräften, Psychoonkologie, Sozialdienst, Seelsorge und Physiotherapie.</i>
16	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
19	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
20	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
21	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns <i>konservative Therapie</i>
22	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
23	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
24	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
25	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen <i>z.B. Thombosen und Lungenembolien</i>
26	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen <i>Behandlung aller benignen und malignen hämatologischen Erkrankungen</i>
27	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
28	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
29	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen <i>Schlaganfallbehandlung</i>
30	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
31	Psychoonkologie

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1019
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	87
2	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	51
3	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	46
4	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	46
5	E86	Volumenmangel	45
6	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	33
7	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	32
8	R07	Hals- und Brustschmerzen	32
9	A41	Sonstige Sepsis	31
10	N17	Akutes Nierenversagen	26
11	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	22
12	J20	Akute Bronchitis	20
13	R55	Synkope und Kollaps	18
14	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	18
15	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	16
16	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	14

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
17	I20	Angina pectoris	14
18	I21	Akuter Myokardinfarkt	13
19	A49	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation	13
20	R42	Schwindel und Taumel	12
21	I11	Hypertensive Herzkrankheit	11
22	I26	Lungenembolie	11
23	R52	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert	10
24	K29	Gastritis und Duodenitis	9
25	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	8
26	R63	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen	8
27	I95	Hypotonie	7
28	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	7
29	H81	Störungen der Vestibularfunktion	7
30	F45	Somatoforme Störungen	7

B-[4].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	323
2	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	63
3	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	38
4	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	24
5	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	23
6	1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie	14
7	9-500	Patientenschulung	14
8	9-320	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	12
9	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	10
10	8-148	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben	10
11	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	10
12	8-152	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax	8

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
13	8-812	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	7
14	5-431	Gastrostomie	7
15	8-987	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]	6
16	1-853	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle	5
17	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle	5
18	8-810	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	5
19	3-05f	Transbronchiale Endosonographie	4
20	1-426	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	4
21	8-018	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung	4
22	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	< 4
23	8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	< 4
24	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	< 4
25	1-859	Andere diagnostische Punktion und Aspiration	< 4
26	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	< 4
27	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	< 4
28	8-563	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung	< 4
29	1-494	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	< 4
30	8-146	Therapeutische Drainage von Organen des Bauchraumes	< 4

B-[4].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	INTERNISTISCHE NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	562
2	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	201
3	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	108
4	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	< 4
5	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	< 4
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	< 4
7	3-82a	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel	< 4
8	3-805	Native Magnetresonanztomographie des Beckens	< 4
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	< 4
10	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	< 4
11	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	< 4

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	3,75	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,75	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,60	Stationär: 3,15	
		Fälle je Anzahl: 323,5	

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 1,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 1,00
Fälle je Anzahl: 1019,0

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie <i>Weiterbildungsbefugnis (36 Monate)</i>
2	Anästhesiologie
3	Innere Medizin und Gastroenterologie <i>Weiterbildungsbefugnis (36 Monate)</i>
4	Innere Medizin <i>Weiterbildungsbefugnis (36 Monate)</i>

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Infektiologie
2	Notfallmedizin
3	Medikamentöse Tumorthherapie
4	Palliativmedizin

B-[4].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 14,07

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 14,07 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	14,07
			Fälle je Anzahl:	72,4

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,09

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,09 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,09
Fälle je Anzahl: 11322,2

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,12

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,12 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,12
Fälle je Anzahl: 8491,7

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Pflege in der Onkologie
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Praxisanleitung
4	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Qualitätsmanagement
2	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
3	Wundmanagement

**B-[4].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in
Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

B-[5] Klinik für Innere Medizin II: Gastroenterologie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin II: Gastroenterologie
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/innere-medizin-ii-gastroenterologie-haematologie-und-onkologie-palliativmedizin/gastroenterologie/

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0100) Innere Medizin
2	(0607) Endokrinologie/Schwerpunkt Gastroenterologie
3	(0700) Gastroenterologie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Gero Massenkeil, Chefarzt
Telefon:	05241 8324302
Fax:	05241 8324303
E-Mail:	gastroenterologie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/innere-medizin-ii-gastroenterologie-haematologie-und-onkologie-palliativmedizin/gastroenterologie/

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
2	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
3	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
5	Endoskopie
6	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
7	Onkologisches Zentrum <i>Die Klinik ist im Rahmen des Darmkrebs Zentrums und des Onkologischen Zentrums (01.07.2014) nach DKG-Vorgaben zertifiziert.</i>
8	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von Allergien
11	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
12	Schmerztherapie
13	Palliativmedizin
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1499
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K80	Cholelithiasis	149
2	K29	Gastritis und Duodenitis	115
3	K57	Divertikulose des Darmes	92

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	74
5	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	61
6	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	60
7	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	57
8	K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	57
9	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	50
10	K52	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	49
11	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	49
12	K22	Sonstige Krankheiten des Ösophagus	43
13	K85	Akute Pankreatitis	38
14	K70	Alkoholische Leberkrankheit	37
15	K31	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums	37
16	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	31
17	K25	Ulcus ventriculi	27
18	K55	Gefäßkrankheiten des Darmes	25
19	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	23
20	K86	Sonstige Krankheiten des Pankreas	23
21	K62	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums	22
22	K26	Ulcus duodeni	21
23	K51	Colitis ulcerosa	19
24	K50	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]	17
25	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen	15
26	C16	Bösartige Neubildung des Magens	14
27	K74	Fibrose und Zirrhose der Leber	14
28	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	14
29	K60	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion	13
30	R11	Übelkeit und Erbrechen	13

B-[5].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	1720
2	1-650	Diagnostische Koloskopie	982
3	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	665
4	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	461
5	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	324
6	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	282
7	9-984	Pflegebedürftigkeit	279
8	5-469	Andere Operationen am Darm	248
9	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	217
10	1-651	Diagnostische Sigmoidoskopie	195
11	3-056	Endosonographie des Pankreas	126
12	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	96
13	5-429	Andere Operationen am Ösophagus	75
14	3-053	Endosonographie des Magens	69
15	3-055	Endosonographie der Gallenwege und der Leber	67
16	5-449	Andere Operationen am Magen	57
17	1-653	Diagnostische Proktoskopie	48
18	1-654	Diagnostische Rektoskopie	45
19	3-058	Endosonographie des Rektums	45
20	5-433	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens	44
21	5-526	Endoskopische Operationen am Pankreasgang	33
22	1-441	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas	32
23	3-051	Endosonographie des Ösophagus	28
24	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	22
25	1-447	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas	21
26	3-054	Endosonographie des Duodenums	20
27	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	18
28	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	17
29	1-652	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma	15

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
30	1-63a	Kapselendoskopie des Dünndarmes	15

B-[5].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI30 - Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI13 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
	VI35 - Endoskopie
2	ERMÄCHTIGUNG ZUR AMBULANTEN BEHANDLUNG NACH § 116 SGB V BZW. § 31A ABS. 1 ÄRZTE-ZV (BESONDERE UNTERSUCHUNGS- UND BEHANDLUNGSMETHODEN ODER KENNTNISSE VON KRANKENHAUSÄRZTEN UND KRANKENHAUSÄRZTINNEN)
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	LEISTUNGEN:
	VI00 - Durchführung von ambulanten Operationen und Coloskopien auf Überweisung von niedergelassenen Ärzten
	VI00 - Für die Endosonographie und Proktologie liegt eine KV-Ermächtigung vor
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI35 - Endoskopie
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	5,55	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,55	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,66	Stationär:	4,89
		Fälle je Anzahl:	306,5

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	3,61		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,61	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,20	Stationär:	3,41
		Fälle je Anzahl:	439,6

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Gastroenterologie <i>Weiterbildungsbefugnis 36 Monate</i>
2	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie <i>Weiterbildungsbefugnis 36 Monate</i>
3	Anästhesiologie
4	Innere Medizin <i>Weiterbildungsbefugnis 36 Monate</i>

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Notfallmedizin
2	Spezielle Schmerztherapie

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
3	Intensivmedizin
4	Palliativmedizin

B-[5].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	28,36		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	28,36	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 28,36
			Fälle je Anzahl: 52,9

KRANKENPFLEGEHelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt:	2,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 2,50
			Fälle je Anzahl: 599,6

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung
3	Pflege in der Onkologie
4	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[5].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[6] Klinik für Innere Medizin III: Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin, Infektiologie und Allgemeine Innere Medizin

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin III: Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin, Infektiologie und Allgemeine Innere Medizin
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/innere-medizin-iii-pneumologie-schlaf-und-beatmungsmedizin-infektiologie-und-allgemeine-innere-medizin/

B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Axel von Bierbrauer zu Brennstein, Chefarzt
Telefon:	05241 8324702
Fax:	05241 8324703
E-Mail:	innere-pneumologie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/innere-medizin-iii-pneumologie-schlaf-und-beatmungsmedizin-infektiologie-und-allgemeine-innere-medizin/

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Schmerztherapie
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
3	Physikalische Therapie
4	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
5	Endoskopie
6	Spezialsprechstunde
7	Palliativmedizin
8	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
10	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
12	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
14	Betreiben einer Lungensportgruppe in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kollegen und Vereinen
15	Diagnostik und Therapie von Allergien
16	Thorakoskopische Eingriffe
17	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
18	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
19	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
20	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
21	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
22	Aktive Teilnahme am Demenzprojekt zusammen mit der LWL (Förderung durch die Bürgerstiftung)

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1986
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	207
2	I50	Herzinsuffizienz	203

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	168
4	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	85
5	J20	Akute Bronchitis	73
6	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	65
7	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	64
8	G47	Schlafstörungen	62
9	I26	Lungenembolie	46
10	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	35
11	I21	Akuter Myokardinfarkt	34
12	A41	Sonstige Sepsis	34
13	E86	Volumenmangel	33
14	J45	Asthma bronchiale	32
15	I20	Angina pectoris	30
16	J84	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten	29
17	R07	Hals- und Brustschmerzen	27
18	A49	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation	26
19	N17	Akutes Nierenversagen	24
20	I95	Hypotonie	23
21	R55	Synkope und Kollaps	21
22	D38	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe	21
23	K29	Gastritis und Duodenitis	21
24	R06	Störungen der Atmung	20
25	M54	Rückenschmerzen	19
26	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	15
27	I11	Hypertensive Herzkrankheit	15
28	J90	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert	15
29	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	15
30	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert	13

B-[6].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-710	Ganzkörperplethysmographie	1077
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	594
3	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	507
4	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	392
5	1-715	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt	248
6	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	181
7	1-790	Polysomnographie	161
8	1-430	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen	129
9	3-05f	Transbronchiale Endosonographie	105
10	1-426	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	94
11	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	83
12	1-844	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle	74
13	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	66
14	1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie	63
15	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	59
16	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	52
17	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle	48
18	8-717	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen	46
19	1-714	Messung der bronchialen Reaktivität	46
20	8-152	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax	41
21	1-432	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	39
22	8-716	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung	34
23	8-987	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]	20
24	1-691	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie	15
25	1-712	Spiroergometrie	15
26	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	14
27	9-320	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	12
28	8-100	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie	8

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
29	1-206	Neurographie	8
30	9-500	Patientenschulung	5

B-[6].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
	VI32 - Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
	VI32 - Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
3	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
	VI32 - Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	8,53	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,53	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,40	Stationär:	8,13
		Fälle je Anzahl:	244,3

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	3,16		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,00	Ohne:	0,16
Versorgungsform:	Ambulant: 0,16	Stationär:	3,00
		Fälle je Anzahl:	662,0

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Pneumologie <i>Prof. Dr. med. Axel von Bierbrauer zu Brennstein: Volle Weiterbildungsbefugnis (36 Monate); Facharztbezeichnung: Ltd. Oberarzt Herr Djeiranachvili und Oberarzt Herr Walhorn</i>
2	Innere Medizin <i>Prof. Dr. med. Axel von Bierbrauer zu Brennstein: Volle Weiterbildungsbefugnis (36 Monate); Facharztbezeichnung: Ltd. Oberarzt Herr Djeiranachvili, Oberarzt Herr Walhorn und Assistenzärztin Frau Prazanowska</i>
3	Innere Medizin und Angiologie <i>Prof. Dr. med. Axel von Bierbrauer zu Brennstein</i>

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Infektiologie <i>Prof. Dr. med. Axel von Bierbrauer zu Brennstein: Volle Weiterbildungsbefugnis (12 Monate)</i>
2	Labordiagnostik - fachgebunden -

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Prof. Dr. med. Axel von Bierbrauer zu Brennstein

3 Schlafmedizin

Prof. Dr. med. Axel von Bierbrauer zu Brennstein: Volle Weiterbildungsbefugnis (18 Monate)

4 Intensivmedizin

Internistische Intensivmedizin - Prof. Dr. med. Axel von Bierbrauer zu Brennstein

5 Medikamentöse Tumortherapie

Prof. Dr. med. Axel von Bierbrauer zu Brennstein

6 Notfallmedizin

Prof. Dr. med. Axel von Bierbrauer zu Brennstein; L. Djeiranachvili

B-[6].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 27,82

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 27,82 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 27,82
Fälle je Anzahl: 71,4

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,90

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,90 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,90
Fälle je Anzahl: 2206,7

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,88

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,88 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 0,88

Fälle je
Anzahl: 2256,8

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Praxisanleitung
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Atmungstherapie
	<i>Zusätzlich Vorhalten einer pneumologisch spezifizierten Physiotherapie sowie mehrerer Lungensportgruppen.</i>

B-[6].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[7] Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Orthopädie, Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Orthopädie, Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/unfall-und-wiederherstellungschirurgie-orthopaedie/

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2316) Orthopädie und Unfallchirurgie
2	(2315) Orthopädie/Schwerpunkt Chirurgie
3	(1600) Unfallchirurgie
4	(1516) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
5	(1523) Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
6	(2300) Orthopädie
7	(3755) Wirbelsäulenchirurgie

B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Philipp Bula, Chefarzt
Telefon:	05241 8323402
Fax:	05241 8323403
E-Mail:	unfallchirurgie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh

URL:

<https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/unfall-und-wiederherstellungschirurgie-orthopaedie/>

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
2	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
3	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
5	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
7	Endoprothetik
8	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
9	Septische Knochenchirurgie
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
11	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand <i>Die Klinik ist zugelassen zum Schwerverletztenartenverfahren Hand der DGUV. Ein Replantationsteam wird rund um die Uhr vorgehalten.</i>
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
14	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
15	Traumazentrum DGU <i>Die Klinik ist zertifiziertes Regionales Traumazentrum und stellt die Schwerverletztenversorgung für die Stadt und den Kreis Gütersloh sicher.</i>
16	Sportmedizin/Sporttraumatologie <i>An unserem Sportmedizinischen Zentrum betreuen wir Breiten- und Spitzensportler. Wir sind Kooperationspartner der DSC Arminia Bielefeld. Mannschaftsärztliche Betreuung der 1. Ligaprofis durch Dr. Andreas Elsner.</i>
17	Wirbelsäulenchirurgie <i>Versorgung sämtlicher Verletzungen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule. Stabilisierungsoperationen bei tumorbedingten Instabilitäten.</i>
18	BG - Zulassung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Zugelassene Klinik für die Behandlung aller Arten von Arbeitsunfälle einschließlich des Schwerverletztenartenverfahrens der Berufsgenossenschaften

19	Traumatologie
20	Operationen wegen Thoraxtrauma
21	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
22	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
23	Schmerztherapie
	<i>Postoperative Schmerztherapie in Form eines Schmerzdienstes der Klinik für Anästhesiologie (Schmerzvisite sowie Pain-Nurse).</i>
24	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
25	Minimalinvasive endoskopische Operationen
26	Bandrekonstruktionen/Plastiken
27	Notfallmedizin
28	Spezialsprechstunde
	<i>Wir bieten im Rahmen unserer Spezialambulanzen folgende Sprechstunden an: Wirbelsäulensprechstunde, Allgemeine Unfallsprechstunde, Gelenksprechstunde, Handsprechstunde, Plastisch chirurgische Sprechstunde, BG Ambulanz für Arbeitsunfälle, Sportmedizinische Sprechstunde, Fußsprechstunde, Privatambulanz</i>
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
30	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
31	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
32	Chirurgische Intensivmedizin
	<i>Sechsmontatige Weiterbildungszeit im Bereich Intensivmedizin, im Rahmen des zweijährigen Curriculums Common Trunk</i>
33	Amputationschirurgie
34	Metall-/Fremdkörperentfernungen
35	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
36	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
37	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
38	Arthroskopische Operationen
39	Handchirurgie
40	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
41	Schulterchirurgie
42	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
43	Verbrennungschirurgie
44	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
45	Chirurgie der Bewegungsstörungen
46	Chirurgie der peripheren Nerven

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
47	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
48	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
49	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
50	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
51	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
52	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
53	Kinderorthopädie
54	Fußchirurgie
55	Rheumachirurgie

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2441
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Die Klinik hat im Jahr 2019 3.351 vollstationäre Patienten behandelt. Die stationären Fälle der Sektion Plastische-, Ästhetische und Handchirurgie werden gesondert ausgewiesen.

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06	Intrakranielle Verletzung	217
2	S72	Fraktur des Femurs	208
3	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	189
4	S52	Fraktur des Unterarmes	166
5	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	139
6	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	129
7	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	101
8	M75	Schulterläsionen	100
9	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	96
10	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	94
11	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	77
12	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	73
13	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	62
14	M19	Sonstige Arthrose	48

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
15	S30	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	43
16	S13	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe	40
17	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	37
18	C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	36
19	M54	Rückenschmerzen	33
20	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	29
21	S20	Oberflächliche Verletzung des Thorax	28
22	S92	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]	27
23	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels	25
24	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	21
25	S86	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels	21
26	S43	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels	19
27	S02	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	19
28	M70	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck	18
29	S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	16
30	S46	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes	16

B-[7].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	486
2	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	402
3	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	301
4	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	214
5	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	213
6	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	213
7	8-563	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung	202

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	189
9	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	188
10	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	174
11	5-786	Osteosyntheseverfahren	161
12	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	126
13	5-805	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	115
14	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	114
15	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide	98
16	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	94
17	5-916	Temporäre Weichteildeckung	86
18	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	81
19	5-796	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	76
20	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	75
21	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	70
22	5-86a	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen	67
23	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	64
24	1-697	Diagnostische Arthroskopie	61
25	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	54
26	5-784	Knochen transplantation und -transposition	53
27	5-808	Offen chirurgische Arthrodesen	52
28	5-851	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie	51
29	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	49
30	5-983	Reoperation	47

B-[7].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VO00 - Behandlung und Betreuung von Breiten- und Spitzensportlern im Sportmedizinischen Zentrum

1	PRIVATAMBULANZ
VC63 - Amputationschirurgie	
VC64 - Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC51 - Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC49 - Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC45 - Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC50 - Chirurgie der peripheren Nerven	
VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03 - Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09 - Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02 - Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11 - Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO14 - Endoprothetik	
VO15 - Fußchirurgie	
VC28 - Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16 - Handchirurgie	
VO12 - Kinderorthopädie	
VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	

1	PRIVATAMBULANZ
	VO17 - Rheumachirurgie
	VO18 - Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
	VO19 - Schulterchirurgie
	VC30 - Septische Knochenchirurgie
	VC58 - Spezialsprechstunde
	VO13 - Spezialsprechstunde
	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
	VO21 - Traumatologie
	VC69 - Verbrennungschirurgie
	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie
2	D-ARZT-/BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	LEISTUNGEN:
	VO00 - Alle Verletzungsarten, siehe Privatambulanz
3	SPRECHSTUNDE FÜR VOR UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
4	CHIRURGISCHE AMBULANZ
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VO00 - In der ZNA des Klinikums werden Verletzungen aller Schweregrade versorgt, die eine Notfallbehandlung aus dem Bereich Unfallchirurgie, Handchirurgie, Orthopädie oder Plastischer Chirurgie benötigen.
	VC67 - Chirurgische Intensivmedizin
	VC53 - Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VC71 - Notfallmedizin
5	MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM NACH § 95 SGB V
	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	89
2	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	35
3	8-201	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	13
4	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	12

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	11
6	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	8
7	1-697	Diagnostische Arthroskopie	< 4
8	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	< 4
9	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	< 4
10	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	< 4
11	5-808	Offen chirurgische Arthrodesen	< 4
12	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	< 4
13	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4
14	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	< 4
15	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	< 4
16	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	< 4
17	8-200	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese	< 4
18	5-853	Rekonstruktion von Muskeln	< 4
19	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	< 4
20	5-983	Reoperation	< 4
21	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	< 4
22	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	< 4
23	9-984	Pflegebedürftigkeit	< 4
24	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide	< 4
25	5-856	Rekonstruktion von Faszien	< 4
26	5-813	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	< 4

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	13,84	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 13,84	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 2,10	Stationär:	11,74
		Fälle je Anzahl:	207,9

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	8,44		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,44	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,20	Stationär:	7,24
		Fälle je Anzahl:	337,2

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Orthopädie und Unfallchirurgie
2	Allgemeinchirurgie
3	Plastische und Ästhetische Chirurgie

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Handchirurgie
2	Manuelle Medizin/Chirotherapie
3	Notfallmedizin
4	Physikalische Therapie und Balneologie
5	Plastische Operationen
6	Spezielle Orthopädische Chirurgie

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
7	Spezielle Unfallchirurgie
8	Sportmedizin

B-[7].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 35,55

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 35,55 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 6,26 **Stationär:** 29,29
Fälle je Anzahl: 83,3

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,17

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,17 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,17
Fälle je Anzahl: 14358,8

KRANKENPFLEGEHelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 0,76

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,76 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,76
Fälle je Anzahl: 3211,8

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 1,33

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,33	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,33
		Fälle je Anzahl: 1835,3

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,31	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,31	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,31
		Fälle je Anzahl: 1056,7

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,18	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,18	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,18
		Fälle je Anzahl: 1119,7

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Pflege im Operationsdienst
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Qualitätsmanagement

**B-[7].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in
Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

B-[8] Sektion für Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Sektion für Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/unfall-und-wiederherstellungschirurgie-orthopaedie-plastische-aesthetische-und-handchirurgie/medizinisches-spektrum/plastische-aesthetische-und-handchirurgie/

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1519) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie
2	(1900) Plastische Chirurgie

B-[8].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Cheförztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Albrecht Krause-Bergmann, Chefarzt der Sektion Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie
Telefon:	05241 8323302
Fax:	05241 8323303
E-Mail:	plastischechirurgie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/unfall-und-wiederherstellungschirurgie-orthopaedie-plastische-aesthetische-und-handchirurgie/medizinisches-spektrum/plastische-aesthetische-und-handchirurgie/

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich <i>Operative Behandlung, Rekonstruktion und Defektdeckung bei Tumoren im Kopf-Hals-Bereich</i>
2	Arthroskopische Operationen <i>an Finger- und Handgelenken</i>
3	Septische Knochenchirurgie <i>Ausräumung und Rekonstruktion einschl. Defektdeckung</i>
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses <i>Basaliome, Melanome etc.</i>
5	Verbrennungschirurgie
6	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane <i>Spezielle Behandlung von ausgedehnten gut- und bösartigen Tumorsituationen an den Extremitäten mit spezieller mikrochirurgischer Gewebepreparation, Weichteildefektdeckung und funktionserhaltende Umlagerungsoperationen</i>
7	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie <i>Planung und Durchführung einer postoperativen Narbenbehandlung in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radioonkologie</i>
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde <i>Therapie der Hyperhidrosis (konservativ und operativ)</i>
9	Dekompressionsbehandlung peripherer Nerven <i>Versorgung im Kooperativen Brustzentrum Gütersloh (zertifiziert nach den Vorgaben des Landes NRW); weitere Informationen unter www.brustzentrum-guetersloh.de</i>
10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe <i>Ausgedehnte Eingriffe im Bereich der Plastisch-rekonstruktiven Chirurgie mit gestielten und freien Lappenplastiken (freie Muskellappenplastik, freifaszio-kutane Lappenplastiken, Perforatorlappenplastik). Spezialsprechstunde vorhanden.</i>
11	Plastische Chirurgie
12	Bandrekonstruktionen/Plastiken
13	Behandlung von Dekubitalgeschwüren <i>einschl. Defektdeckung mit freien Lappenplastiken</i>
14	Dekompressionsbehandlung peripherer Nerven <i>Tumorerkrankungen der Haut und Unterhaut</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
15	Spezialsprechstunde <i>Brust-Sprechstunde, Ästhetik-Sprechstunde, Hand-Sprechstunde</i>
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand <i>Diagnostik und Therapie der angeborenen und erworbenen Fehlbildungen und Veränderungen an der Hand und Handwurzel einschließlich Replantation, ausgedehnte Defektdeckungen, primäre und sekundäre Behandlung von Unfallfolgen der Handwurzel und der Hand</i>
17	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
18	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
19	Amputationschirurgie <i>der oberen Extremitäten</i>
20	Adipositaschirurgie <i>Rekonstruktive Chirurgie des Weichteilmantels nach Gewichtsverlusteinschl. Bodylift</i>
21	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie <i>Ästhetische Chirurgie des Körperstammes und des Gesichtes (Brustchirurgie, Straffungsoperationen, Lidchirurgie, Othoplastiken, Liposuction, Bodylifting)</i>
22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren <i>Rekonstruktive plastische Chirurgie bei erworbenem oder unfallbedingtem Ohr-Teilverlust</i>
23	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen <i>Denervationen der oberen Extremitäten</i>
24	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes <i>in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Unfallchirurgie</i>
25	Fußchirurgie <i>rekonstruktive Maßnahmen nach Unfall und Erkrankung einschl. Defektdeckung</i>
26	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie <i>Plastisch-chirurgische Weichteil- und Knorpelrekonstruktion einschließlich freiem Gewebettransfer, ästhetische Chirurgie der Nase.</i>
27	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels <i>in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Unfallchirurgie</i>
28	Chirurgie der peripheren Nerven <i>Primäre und sekundäre Rekonstruktion von Nerven einschließlich Transplantation an der Hand und den Armen</i>
29	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels <i>Primäre und sekundäre Nervenrekonstruktion einschließlich Nervenretransplantation und Nervenumlagerung</i>
30	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen <i>Behandlung der rheumatischen Synovialitis, Sehnenrekonstruktion (freie Transplantate, Sehnenumlagerung), Umstellungsoperationen bei Funktionsdefekten an den Extremitäten, spezielle Weichteildefektdeckung bei Weichteilverlust</i>
31	Physikalische Therapie <i>Spezielle Krankengymnastik der Hand nach operativen Korrekturen und Verletzungen einschl. Ergotherapie und Schienenbehandlung</i>
32	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Operative Behandlung, Rekonstruktion und Defektdeckung bei Tumoren im Bereich der Ohren

33 Plastisch-rekonstruktive Chirurgie

rekonstruktive Maßnahmen hinsichtlich Defektdeckung bei ausgedehnten Tumoreingriffen

34 Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Versorgung im Kooperativen Brustzentrum Gütersloh (zertifiziert nach den Vorgaben des Landes NRW); weitere Informationen unter www.brustzentrum-guetersloh.de

35 Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Versorgung im Kooperativen Brustzentrum Gütersloh (zertifiziert nach den Vorgaben des Landes NRW); weitere Informationen unter www.brustzentrum-guetersloh.de

36 Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien

Operative Behandlung von speziellen Gelenkveränderungen durch Umstellungsoperationen, Prothesenbehandlung, Arthrodesen und Teilarthrodesen

37 Diagnostik und Therapie von Arthropathien

Operative Behandlung von Gelenkerkrankungen durch Umstellungsoperationen, Teilarthrodesen, Gelenksynovektomien, Protheseneinsatz

38 Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

Spezielle Defektdeckung im Rahmen gynäkologischer Tumorchirurgie mit gestielten und freien Lappenplastiken

39 Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

Therapie MM, MerkelzellTumor

40 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

Spezielle plastische Chirurgie zur Behandlung von Systemerkrankungen des Bindegewebes (Gewebeersatz, muskuläre Umstellungen)

41 Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von angeborenen Fehlbildungen der Hand und des Handgelenkes

42 Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase

In Zusammenarbeit mit der urologischen Klinik spezielle plastischchirurgische Methoden z. B. bei Geschlechtsumwandlung

43 Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich

Spezielle plastische Rekonstruktion mit gestielten und freien Lappenplastiken einschließlich Tumorexzision

44 Schmerztherapie

Ein postoperatives Schmerzkonzept mit Schmerzvisite und Pain-Nurse ist seitens der Klinik für Anästhesiologie etabliert.

45 Kosmetische/Plastische Mammachirurgie

Behandlung aller erworbenen und angeborenen Fehlbildungen (Hypoplasie, Hyperplasie, tubuläre Brustsituation, Amazonen-Syndrom, Asymmetrien, ausgeprägte Ptosis)

46 Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres

Othoplastiken, Ohranlegeplastiken, Größenkorrekturen

47 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita

Ptosis tarsi, Blepharochalasis

48 Dermatochirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Peeling, Botox-Behandlung, Eigenfetttransplantation zur Faltenkorrektur

49	Transplantationschirurgie <i>Postbariatrische Chirurgie</i>
50	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung <i>Behandlung von Strahlenuzera (Entfernung, plastisch-chirurgische Defektdeckung)</i>
51	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes <i>Rekonstruktion des Weichteilmantels und Tumorbehandlung</i>
52	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut <i>Akne inversa</i>
53	Handchirurgie <i>Behandlung aller akuten und degenerativen Erkrankungen der Handeinschl. Replantation</i>
54	Metall-/Fremdkörperentfernungen <i>Metall- und Fremdkörperentfernungen von Hand- und Unterarm</i>
55	Rheumachirurgie
56	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
57	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	910
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	144
2	S62	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	83
3	S66	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand	65
4	L03	Phlegmone	50
5	G56	Mononeuropathien der oberen Extremität	46
6	S61	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand	36
7	S64	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand	35
8	M72	Fibromatosen	31
9	M65	Synovitis und Tenosynovitis	29
10	M18	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]	26
11	S68	Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand	23

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
12	D17	Gutartige Neubildung des Fettgewebes	15
13	C43	Bösartiges Melanom der Haut	15
14	M19	Sonstige Arthrose	14
15	S81	Offene Wunde des Unterschenkels	13
16	L89	Dekubitalgeschwür und Druckzone	11
17	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	11
18	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	10
19	S65	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes und der Hand	10
20	R02	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert	9
21	S63	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand	9
22	L57	Hautveränderungen durch chronische Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung	8
23	M67	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	7
24	M00	Eitrige Arthritis	7
25	L73	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel	7
26	S52	Fraktur des Unterarmes	7
27	L98	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert	6
28	M66	Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen	6
29	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität	6
30	Q71	Reduktionsdefekte der oberen Extremität	5

B-[8].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[8].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	419
2	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	415
3	5-984	Mikrochirurgische Technik	345
4	5-983	Reoperation	338
5	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	332
6	5-916	Temporäre Weichteildeckung	331
7	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	286

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	190
9	5-841	Operationen an Bändern der Hand	124
10	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	114
11	5-902	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle	114
12	5-849	Andere Operationen an der Hand	112
13	5-86a	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen	106
14	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	101
15	9-984	Pflegebedürftigkeit	88
16	5-898	Operationen am Nagelorgan	78
17	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	63
18	8-190	Spezielle Verbandstechniken	61
19	5-044	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär	61
20	5-845	Synovialektomie an der Hand	61
21	5-780	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch	51
22	5-842	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger	49
23	5-863	Amputation und Exartikulation Hand	37
24	5-844	Operation an Gelenken der Hand	37
25	5-911	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut	35
26	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	29
27	5-789	Andere Operationen am Knochen	28
28	5-786	Osteosyntheseverfahren	28
29	5-847	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	26
30	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	23

B-[8].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
2	D-ARZT-/BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC63 - Amputationschirurgie

2	D-ARZT-/BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ
	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken
	VC50 - Chirurgie der peripheren Nerven
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
	VC30 - Septische Knochenchirurgie
	VC69 - Verbrennungschirurgie
3	INKLUSIVE ÄSTHETISCHE SPRECHSTUNDE
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC63 - Amputationschirurgie
	VC64 - Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
	VC50 - Chirurgie der peripheren Nerven
	VA02 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
	VG02 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
	VD04 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VD08 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
	VD09 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
	VH14 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
	VH01 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
	VA16 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
	VO11 - Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
	VH19 - Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
	VH18 - Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VR04 - Duplexsonographie
	VO16 - Handchirurgie
	VH20 - Interdisziplinäre Tumornachsorge
	VG04 - Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VR02 - Native Sonographie

3	INKLUSIVE ÄSTHETISCHE SPRECHSTUNDE
	VA15 - Plastische Chirurgie
	VH13 - Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
	VC62 - Portimplantation
	VH22 - Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
	VH21 - Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
	VO17 - Rheumachirurgie
	VC30 - Septische Knochenchirurgie
	VH23 - Spezialsprechstunde
	VC58 - Spezialsprechstunde
	VC24 - Tumorchirurgie
	VC69 - Verbrennungschirurgie
	VD20 - Wundheilungsstörungen
4	ERMÄCHTIGUNG ZUR AMBULANTEN BEHANDLUNG NACH § 116A SGB V BZW. § 31 ABS. 1A ÄRZTE-ZV (UNTERVERSORGUNG)
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	LEISTUNGEN:
	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken
	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-841	Operationen an Bändern der Hand	123
2	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	93
3	5-849	Andere Operationen an der Hand	83
4	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	70
5	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	53
6	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	46
7	5-983	Reoperation	24
8	1-697	Diagnostische Arthroskopie	22
9	5-845	Synovialektomie an der Hand	21
10	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	18
11	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	16

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
12	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	10
13	9-984	Pflegebedürftigkeit	7
14	5-842	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger	7
15	5-796	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	5
16	5-057	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition	5
17	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	4
18	5-041	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven	4
19	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	< 4
20	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	< 4
21	5-844	Operation an Gelenken der Hand	< 4
22	5-097	Blepharoplastik	< 4
23	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	< 4
24	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	< 4
25	5-046	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, sekundär	< 4
26	5-091	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	< 4
27	5-847	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	< 4
28	5-184	Plastische Korrektur absteher Ohren	< 4
29	8-200	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese	< 4
30	5-780	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch	< 4

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	5,30	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,30	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,20	Stationär:	4,10
		Fälle je Anzahl:	222,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	5,05		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,05	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,60	Stationär:	4,45
		Fälle je Anzahl:	204,5

B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Plastische und Ästhetische Chirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung 48 Monate</i>
2	Allgemeinchirurgie

B-[8].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Handchirurgie <i>Weiterbildungsermächtigung 36 Monate</i>
2	Notfallmedizin

B-[8].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 8,30

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 8,30 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 8,30
Fälle je Anzahl: 109,6

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,57

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,57 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,57
Fälle je Anzahl: 1596,5

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,99

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,99 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,99
Fälle je Anzahl: 919,2

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,53

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,53 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,53
Fälle je Anzahl: 1717,0

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Pflege im Operationsdienst
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Praxisanleitung
4	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[8].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[9] Klinik für Allgemein-,Viszeral-u. Minimalinvasive Chirurgie

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Allgemein-,Viszeral-u. Minimalinvasive Chirurgie
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/allgemein-und-viszeralchirurgie/

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[9].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Priv. Doz. Dr. med. Matthias Kapischke, Chefarzt
Telefon:	05241 8323200
Fax:	05241 8323203
E-Mail:	chirurgie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/allgemein-und-viszeralchirurgie/

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Endokrine Chirurgie <i>Intraoperatives Nervenmonitoring</i>
2	Magen-Darm-Chirurgie <i>Interdisziplinäres Tumorzentrum, Tumorboard, Darmkrebszentrum (zertifiziert nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft)</i>
3	Spezialsprechstunde <i>Schilddrüsensprechstunde, Koloproktologische Sprechstunde, Darmkrebssprechstunde, Leistenbruchsprechstunde</i>
4	Schmerztherapie <i>Postoperative Schmerztherapie in Form eines Schmerzdienstes der Klinik für Anästhesiologie (Schmerzvisite sowie Pain-Nurse).</i>
5	Psychoonkologie
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
7	Lungenchirurgie
8	Qualitätsstatistiken und Komplikationskonferenzen <i>klinikintern in regelmäßigen Abständen</i>
9	Onkologisches Zentrum <i>Seit 01.07.2014 nach Vorgaben der DKG zertifiziert.</i>
10	Schrittmachereingriffe <i>in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin I (Kardiologie)</i>
11	Chirurgische Intensivmedizin
12	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
13	Tumorchirurgie <i>Schwerpunktmäßig gastrointestinale Tumore</i>
14	Defibrillatoreingriffe <i>In Zusammenarbeit mit der Kardiologischen Klinik</i>
15	Minimalinvasive laparoskopische Operationen <i>Leistenhernienversorgung durch extraperitoneale Hernioplastik (TEP- und TAPP-Verfahren), Gallen-, Magen-, Dünn- und Dickdarneingriffe</i>
16	Darmkrebszentrum <i>Die Klinik ist seit 2011 als Darmkrebszentrum nach DKG-Vorgabenzertifiziert.</i>
17	Minimalinvasive endoskopische Operationen
18	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
19	Operationen wegen Thoraxtrauma
20	Mediastinoskopie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
21	Pankreaszentrum
22	Diabetesbetreuung <i>Professionelle Betreuung in Zusammenarbeit mit einer Diabetologin</i>
23	Wundheilungsstörungen

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1309
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K80	Cholelithiasis	164
2	K40	Hernia inguinalis	117
3	K35	Akute Appendizitis	104
4	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	87
5	K57	Divertikulose des Darmes	79
6	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	73
7	K43	Hernia ventralis	47
8	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	46
9	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	44
10	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	42
11	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	41
12	K42	Hernia umbilicalis	22
13	K61	Abszess in der Anal- und Rektalregion	21
14	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	20
15	C16	Bösartige Neubildung des Magens	19
16	E04	Sonstige nichttoxische Struma	19
17	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	18
18	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	17
19	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	15
20	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	15
21	K81	Cholezystitis	13
22	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	13

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
23	K60	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion	12
24	K62	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums	10
25	L05	Pilonidalzyste	10
26	D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	9
27	K44	Hernia diaphragmatica	8
28	K25	Ulcus ventriculi	7
29	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	7
30	S36	Verletzung von intraabdominalen Organen	6

B-[9].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-469	Andere Operationen am Darm	270
2	5-511	Cholezystektomie	243
3	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	189
4	5-916	Temporäre Weichteildeckung	182
5	5-541	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums	127
6	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	116
7	5-470	Appendektomie	112
8	9-984	Pflegebedürftigkeit	112
9	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	95
10	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	78
11	5-546	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum	60
12	8-176	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss	59
13	5-983	Reoperation	57
14	8-190	Spezielle Verbandstechniken	56
15	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	55
16	5-536	Verschluss einer Narbenhernie	54
17	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	45
18	5-484	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung	43

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
19	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	40
20	8-812	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	35
21	5-454	Resektion des Dünndarmes	34
22	5-322	Atypische Lungenresektion	34
23	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	33
24	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	32
25	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	32
26	5-462	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffs	32
27	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	31
28	5-501	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)	28
29	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	26
30	5-069	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen	25

B-[9].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC00 - Leistenbruchsprechstunde
	VC06 - Defibrillatoreingriffe
	VC21 - Endokrine Chirurgie
	VC05 - Schrittmachereingriffe
	VC58 - Spezialsprechstunde
	<i>Sprechstunde für Privatpatienten mit allgemein- oder viszeralchirurgischen Erkrankungen und minimalinvasive Therapie.</i>
2	PRÄ- UND POSTOPERATIVE AMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VC00 - Herniensprechstunde
	VC06 - Defibrillatoreingriffe
	VC21 - Endokrine Chirurgie
	VC05 - Schrittmachereingriffe
	<i>Sprechstunden für Patienten vor und nach einer stationären Behandlung.</i>

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	44
2	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	19
3	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	11
4	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	9
5	5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	5
6	5-041	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven	4
7	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	< 4
8	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	< 4
9	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	< 4
10	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	< 4
11	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	< 4

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	9,54	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 9,54	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 1,60	Stationär: 7,94	
		Fälle je Anzahl: 164,9	

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	5,12		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,12	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,28	Stationär: 4,84	Fälle je Anzahl: 270,5

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Allgemeinchirurgie <i>Basisweiterbildung im Common Trunk: 24 Monate Weiterbildungsbefugnis</i>
2	Viszeralchirurgie <i>Weiterbildungsbefugnis: 48 Monate</i>
3	Gefäßchirurgie

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Spezielle Viszeralchirurgie <i>Weiterbildungsbefugnis 24 Monate</i>
2	Proktologie

B-[9].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	24,44		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 24,44	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 24,44	Fälle je Anzahl: 53,6

KRANKENPFLEGEHelfERINNEN UND KRANKENPFLEGEHelfER (AusbILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,55

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,55 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,55
Fälle je Anzahl: 2380,0

PFLEGEHelfERINNEN UND PFLEGEHelfER (AusbILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,82

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,82 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,82
Fälle je Anzahl: 1596,3

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AusbILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,42

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1,42 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 1,42
Fälle je Anzahl: 921,8

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AusbILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,77

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,77 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,77
Fälle je Anzahl: 1700,0

B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Pflege in der Onkologie
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Pflege im Operationsdienst
4	Praxisanleitung
5	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Qualitätsmanagement
2	Stomamanagement
3	Palliative Care

B-[9].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[10] Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2425) Frauenheilkunde
2	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe
3	(2405) Frauenheilk./Schwerp. Hämatologie/internisti. Onkologie
4	(2500) Geburtshilfe

B-[10].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Wencke Ruhwedel, Chefärztin
Telefon:	05241 8324102
Fax:	05241 8324103
E-Mail:	gynaekologie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/

B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse <i>Versorgung im Brustzentrum Gütersloh (zertifiziert nach den Vorgaben des Landes NRW); weitere Informationen unter www.brustzentrumguetersloh.de.</i>
2	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
3	Ambulante Entbindung
4	Schmerztherapie <i>Postoperative Schmerztherapie in Form eines Schmerzdienstes der Klinik für Anästhesiologie (Schmerzvisite sowie Pain-Nurse).</i>
5	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
7	Endoskopische Operationen <i>z.B. Laparoskopisch assistierte vaginale Hysterektomie (LAVH), totale Hysterektomie (TLH)</i>
8	Betreuung von Risikoschwangerschaften
9	Psychoonkologie
10	Pränataldiagnostik und -therapie <i>3D-/4D-Ultraschall, Amniocentese</i>
11	Versorgung von Neugeborenen
12	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse <i>Stanzbiopsie, stereotaktische Vakuumbiopsie, Ultraschall, Mammographie</i>
13	Spezialsprechstunde <i>Brustsprechstunde, Dysplasiesprechstunde, Endometriosesprechstunde, Myomsprechstunde, Inkontinenzsprechstunde, Gynäkologische Krebsprechstunde sowie die Sprechstunde der speziellen Geburtshilfe</i>
14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
15	Inkontinenzchirurgie <i>alle abdominalen und vaginalen Verfahren, alle Band- und MESH-OPs; Versorgung im Inkontinenzzentrum</i>
16	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
17	Gynäkologische Chirurgie <i>alle Verfahren, insbesondere endoskopischer minimalinvasiver Verfahren</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
18	Gynäkologische Endokrinologie
19	Geburtshilfliche Operationen <i>sanfter Kaiserschnitt, VE, Forceps</i>
20	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
21	Onkologisches Zentrum <i>Seit Juli 2014 als Onkologisches Zentrum nach DKG-Vorgabenzertifiziert.</i>
22	Vaginale Entbindungen
23	Gynäkologisches Krebszentrum <i>Seit 2009 ist das Gynäkologische Krebszentrum nach OnkoZert zertifiziert.</i>
24	Zertifiziertes Kooperatives Brustkrebszentrum
25	Zertifiziert von Babyfreundlich
26	Urogynäkologie

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2704

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[10].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	580
2	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	165
3	P08	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht	151
4	O70	Dammriss unter der Geburt	150
5	O99	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	123
6	O62	Abnorme Wehentätigkeit	102
7	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]	88
8	O42	Vorzeitiger Blasensprung	85
9	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	76
10	D25	Leiomyom des Uterus	55
11	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane	52
12	P05	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung	50

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
13	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	49
14	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	44
15	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	43
16	N81	Genitalprolaps bei der Frau	40
17	O80	Spontangeburt eines Einlings	34
18	N80	Endometriose	33
19	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	30
20	D24	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	29
21	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	25
22	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	25
23	D05	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]	24
24	O48	Übertragene Schwangerschaft	24
25	O03	Spontanabort	22
26	O69	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen	22
27	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	17
28	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	16
29	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	16
30	C51	Bösartige Neubildung der Vulva	16

B-[10].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[10].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	823
2	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	808
3	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	548
4	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	524
5	5-749	Andere Sectio caesarea	288
6	3-05d	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane	256
7	5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe	174

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	119
9	5-661	Salpingektomie	115
10	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	110
11	5-738	Episiotomie und Naht	90
12	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	83
13	5-728	Vakuumentbindung	70
14	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	67
15	9-984	Pflegebedürftigkeit	63
16	5-469	Andere Operationen am Darm	56
17	8-179	Andere therapeutische Spülungen	54
18	5-653	Salpingoovariektomie	52
19	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	47
20	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	47
21	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	39
22	5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	37
23	5-740	Klassische Sectio caesarea	36
24	5-886	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma	35
25	5-872	(Modifizierte radikale) Mastektomie	34
26	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	32
27	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	32
28	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	29
29	5-682	Subtotale Uterusexstirpation	29
30	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	28

B-[10].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VG01 - Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
	VC58 - Spezialsprechstunde

1	PRIVATAMBULANZ
	<i>Dysplasiesprechstunde, Endometriosesprechstunde, Myomsprechstunde, Brustsprechstunde, Uro-Gynäkologische Sprechstunde</i>
2	ERMÄCHTIGUNG ZUR AMBULANTEN BEHANDLUNG NACH § 116 SGB V BZW. § 31A ABS. 1 ÄRZTE-ZV (BESONDERE UNTERSUCHUNGS- UND BEHANDLUNGSMETHODEN ODER KENNTNISSE VON KRANKENHAUSÄRZTEN UND KRANKENHAUSÄRZTINNEN)
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	LEISTUNGEN:
	VG10 - Betreuung von Risikoschwangerschaften
	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	VG01 - Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
	VG16 - Urogynäkologie
	<i>Dysplasiesprechstunde bei Verdacht auf Carzinom. Geburtsplanung, Dopplersonographie innerhalb der Geburtshilfe; Auffällige Befunde und/oder Verdacht auf MammaCarzinom- Ultraschall oder Stanzbiopsie, Carzinome im Vaginalbereich - inkl. Vaginalultraschall, auf Überweisung vom Onkologen und Gynäkologen</i>

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-751	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]	148
2	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	143
3	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	109
4	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	106
5	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	49
6	1-472	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri	48
7	5-671	Konisation der Cervix uteri	45
8	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	36
9	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	23
10	5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe	17
11	5-711	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)	11
12	5-469	Andere Operationen am Darm	10
13	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	7
14	5-881	Inzision der Mamma	6
15	5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	6
16	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	6
17	9-984	Pflegebedürftigkeit	< 4
18	5-661	Salpingektomie	< 4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
19	5-663	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]	< 4
20	5-983	Reoperation	< 4
21	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	< 4
22	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	< 4
23	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	< 4
24	3-611	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax	< 4
25	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	< 4
26	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	< 4
27	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	< 4
28	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	< 4
29	5-653	Salpingoovariektomie	< 4
30	5-882	Operationen an der Brustwarze	< 4

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	12,60	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 12,60	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 1,60	Stationär: 11,00	
		Fälle je Anzahl: 245,8	

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	8,39		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,39	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 1,00	Stationär: 7,39	Fälle je Anzahl: 365,9

B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie <i>Weiterbildungsbefugnis: 36 Monate, volle Ausbildung; 3 Fachärzte mit Schwerpunktbezeichnung</i>
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe <i>Weiterbildungsbefugnis: 60 Monate (volle Facharztausbildung)</i>

B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Akupunktur
2	Medikamentöse Tumortherapie
3	Naturheilverfahren <i>Zwei Assistenzärzte in Weiterbildung</i>

B-[10].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	20,53		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 20,53	Ohne: 0,00	

Versorgungsform:	Ambulant:	1,04	Stationär:	19,49
			Fälle je Anzahl:	138,7

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	5,13			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,13	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	5,13
			Fälle je Anzahl:	527,1

KRANKENPFLEGEHelfERINNEN UND KRANKENPFLEGEHelfER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,75			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,75	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,75
			Fälle je Anzahl:	3605,3

PFLEGEHelfERINNEN UND PFLEGEHelfER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,62			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,62	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,62
			Fälle je Anzahl:	4361,3

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	11,12			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	11,12	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	11,12
			Fälle je Anzahl:	243,2

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,08		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,08	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,08	Fälle je Anzahl: 2503,7

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,58		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,58	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,58	Fälle je Anzahl: 4662,1

B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTEN FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Pflege in der Onkologie
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Pflege im Operationsdienst
4	Praxisanleitung
5	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Qualitätsmanagement
2	Palliative Care
3	Breast Care Nurse

**B-[10].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in
Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

B-[11] Klinik für Urologie

B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Urologie
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/urologie.html

B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2200) Urologie

B-[11].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Priv.Doz. Dr.med. Rüdiger Klän, Chefarzt
Telefon:	05241 8324602
Fax:	05241 8324603
E-Mail:	urologie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/urologie.html

B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Nierenchirurgie
2	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis <i>Stoßwellenbehandlung (ESWL); Harnleiterendoskopie (URS) mitSteinzertrümmerung; Lasersteinzertrümmerung; perkutaneNierenchirurgie.</i>
3	Spezialsprechstunde <i>Prostata-sprechstunde, Inkontinenzsprechstunde; Im Rahmen der Diagnostik wird die MRT-Ultraschall-fusionierte Biopsie angeboten.</i>
4	Inkontinenzchirurgie <i>(zertifiziert als Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft) Funktionsdiagnostik, konservative und operative Therapie, einschließlich Bandoperationen bei Frauen und Männern sowie Schließmuskelprothetik. Es ist eine ausgebildete Kontinenz-Pflegefachkraft vorhanden.</i>
5	Tumorchirurgie <i>Leitlinienorientierte operative Behandlung der Tumoren der Harnblase, der Prostata, der Nieren und der männlichen Geschlechtsorgane. Die modernen Harnblasen-Ersatzoperationen (Neo-Blase) sind Standard. Behandlung des Prostatakarzinoms, der Nieren- und Nierenbeckentumore.</i>
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
7	Prostatazentrum <i>Seit 2009 nach den Vorgaben der DKG zertifiziert und im Rahmen des Onkologischen Zentrums mehrfach rezertifiziert.</i>
8	Schmerztherapie <i>Postoperative Schmerztherapie in Form eines Schmerzdienstes der Klinikfür Anästhesiologie (Schmerzvisite sowie Pain-Nurse).</i>
9	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten <i>Video-Endoskopie mit flexiblen Instrumenten; Sonographie inkl.transrektalem Ultraschall; Urodynamik; Urinlabor</i>
10	Harninkontinenz <i>Inkontinenzsprechstunde (zertifiziert als Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft). Operative Therapie mittels Bandoperationen oder Schließmuskelprothetik</i>
11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen <i>Laparoskopische Behandlung der Hodenkrampfader (Varikozele); ebensoerfolgt die Entfernung von Nierentumoren bis zu einer Größe von ca. 8cm, Nierenbecken- und Harnleitertumore, die Behandlung derHodenkrampfader (Varikozele) laparoskopisch. Laparoskopische Nierenbeckenplastik.</i>
12	Teilnahme PCO-Studie <i>Im Rahmen des Prostatakrebszentrums nimmt die Klinik an der PCO-Studie teil. In dieser Studie wird erstmalig die Lebensqualität von Patienten mit Prostatakarzinom mit einem weltweit einheitlichen Patientenfragebogen gemessen und ausgewertet.</i>
13	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
14	Diagnostik <i>Funktionsdiagnostik, konservative und operative Therapie, einschließlichBandoperationen bei Frauen und Männern sowie Schließmuskelprothetik.</i>
15	Minimalinvasive endoskopische Operationen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
	<i>Die minimal-invasive Radikaloperation beim Prostatakrebs außerhalb des Bauchraums (Endoskopische Extraperitoneale Radikale Prostatektomie (EERPE)) ist als Standardverfahren etabliert. Ebenso erfolgen die Entfernung von Nierentumoren bis zu einer Größe von ca. 8 cm. Laparoskopische Nierenbeckenplastik</i>
16	Onkologisches Zentrum und Prostatakrebszentrum <i>Nach den Vorgaben der DKG zertifiziert.</i>
17	Harnsteine <i>Stoßwellenbehandlung (ESWL), Harnleiterendoskopie (URS) mit Steinzertrümmerung und Lasersteinzertrümmerung; perkutane Nierenchirurgie (flexibel und semirigide).</i>
18	Behandlung von Tumoren <i>Leitlinienorientierte operative Behandlung der Tumoren der Harnblase, der Prostata, der Nieren und der männlichen Geschlechtsorgane. Die modernen Harnblasen-Ersatzoperationen (Neo-Blase) sind Standard. Behandlung des Prostatakarzinoms, der Nieren- und Nierenbeckentumore.</i>
19	Psychoonkologie
20	Prostatavergrößerung <i>Funktionsdiagnostik, konservative und operative Therapie. Enukleation der Prostata mittels Holmium-Laser.</i>
21	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems <i>Funktionsdiagnostik, konservative und operative Therapie, endoskopische und offene Operation bei gutartiger Vergrößerung der Prostata; Bandoperationen bei Frauen und Männern sowie Schließmuskelprothetik bei Harninkontinenz.</i>
22	Harninkontinenz <i>Es werden konservative und operative Behandlungen der Harninkontinenz wie z.B. Pessar-Therapie, Bandplastiken und Schließmuskelprothetik angeboten.</i>
23	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
24	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
25	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
26	Kinderurologie <i>Diagnostik und Therapie der urologischen Erkrankungen des Kindes mit Ausnahme komplexer Fehlbildungen.</i>
27	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
28	Urogynäkologie
29	Sexualberatung und Paartherapie <i>Sexualberatung und Paartherapie Diagnostik und Therapie sexueller Funktionsstörungen</i>
30	KV-Ermächtigung für urologische Leistungen <i>(auf Zuweisung von niedergelassenen Urologen)</i>
31	Durchführung von vor- und nachstationären Leistungen
32	Urologische Notfallversorgung vorhanden <i>Vorhaltung eines ärztlichen Bereitschaftsdienstes für urologische Notfälle</i>

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2145

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[11].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N20	Nieren- und Ureterstein	655
2	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	218
3	N40	Prostatahyperplasie	162
4	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	155
5	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	132
6	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	130
7	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	61
8	N45	Orchitis und Epididymitis	51
9	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	48
10	A41	Sonstige Sepsis	47
11	T83	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt	36
12	N30	Zystitis	34
13	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	30
14	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	25
15	N35	Harnröhrenstriktur	24
16	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	22
17	N41	Entzündliche Krankheiten der Prostata	20
18	R33	Harnverhaltung	16
19	N43	Hydrozele und Spermatozele	15
20	N49	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht klassifiziert	15
21	C62	Bösartige Neubildung des Hodens	13
22	D30	Gutartige Neubildung der Harnorgane	12
23	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	11
24	N99	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	11
25	N12	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet	11
26	N17	Akutes Nierenversagen	9

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
27	C60	Bösartige Neubildung des Penis	9
28	D41	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Harnorgane	9
29	I89	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	9
30	C65	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens	8

B-[11].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[11].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	659
2	8-132	Manipulationen an der Harnblase	624
3	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	314
4	9-984	Pflegebedürftigkeit	255
5	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	242
6	5-562	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung	225
7	5-550	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung	128
8	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	108
9	5-585	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra	79
10	5-604	Radikale Prostatovesikulektomie	68
11	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	63
12	5-570	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase	60
13	8-541	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren	51
14	8-138	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters	50
15	8-110	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen	50
16	5-554	Nephrektomie	42
17	5-572	Zystostomie	37
18	5-983	Reoperation	36
19	5-553	Partielle Resektion der Niere	28
20	9-401	Psychosoziale Interventionen	27

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
21	5-622	Orchidektomie	26
22	5-640	Operationen am Präputium	24
23	5-916	Temporäre Weichteildeckung	23
24	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie	22
25	8-133	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters	21
26	5-611	Operation einer Hydrocele testis	16
27	5-610	Inzision an Skrotum und Tunica vaginalis testis	16
28	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	16
29	5-560	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters	15
30	5-576	Zystektomie	15

B-[11].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	<p>PRIVATAMBULANZ</p> <p>Privatambulanz</p> <p>LEISTUNGEN:</p> <p>VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane</p> <p>VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters</p> <p>VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems</p> <p>VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems</p> <p>VU03 - Diagnostik und Therapie von Urolithiasis</p> <p>VU19 - Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik</p> <p>VG16 - Urogynäkologie</p> <p><i>Sprechstunde für Privatpatienten</i></p>
2	<p>SPRECHSTUNDE FÜR UROLOGISCHE ERKRANKUNGEN</p> <p>Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)</p> <p>LEISTUNGEN:</p> <p>VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters</p> <p><i>Patienten mit urologischen Erkrankungen werden in der Sprechstunde durch niedergelassene Urologen überwiesen.</i></p>
3	<p>PROSTATAKARZINOMSPRECHSTUNDE</p> <p>Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)</p> <p>LEISTUNGEN:</p>

3	PROSTATAKARZINOMSPRECHSTUNDE
	VU17 - Prostatazentrum
	<i>Sprechstunde für Patienten und Angehörige zum Prostatakarzinom</i>

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	222
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	45
3	5-640	Operationen am Präputium	42
4	5-630	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici	13
5	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	10
6	5-611	Operation einer Hydrocele testis	10
7	5-572	Zystostomie	8
8	5-631	Exzision im Bereich der Epididymis	5
9	5-562	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung	4
10	8-110	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen	4
11	5-624	Orchidopexie	< 4
12	5-636	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens	< 4
13	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	< 4
14	5-612	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe	< 4
15	8-100	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie	< 4
16	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	< 4
17	5-621	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens	< 4
18	5-633	Epididymektomie	< 4
19	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	< 4

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[11].11 Personelle Ausstattung

B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	9,58	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 9,58	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,12	Stationär:	8,46
		Fälle je Anzahl:	253,5

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	5,48		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,48	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,60	Stationär:	4,88
		Fälle je Anzahl:	439,5

B-[11].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie <i>Weiterbildungsbefugnis (48 Monate)</i>

B-[11].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Medikamentöse Tumorthherapie

B-[11].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 22,95

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 22,95 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 22,95
Fälle je Anzahl: 93,5

KRANKENPFLEGEHelfERINNEN UND KRANKENPFLEGEHelfER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,60

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,60 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,60 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHelfERINNEN UND PFLEGEHelfER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,34

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1,34 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 1,34
Fälle je Anzahl: 1600,8

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,33

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2,33 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 2,33
Fälle je Anzahl: 920,6

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,25

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,25	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,25
		Fälle je Anzahl: 1716,0

B-[11].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Pflege in der Onkologie
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Pflege im Operationsdienst
4	Praxisanleitung
5	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[11].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Palliative Care
2	Qualitätsmanagement

B-[11].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[12] Klinik für Gefäßchirurgie

B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Gefäßchirurgie
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/gefaesschirurgie.html

B-[12].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1800) Gefäßchirurgie

B-[12].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med.(syr.) Fahed Kazkaz, Chefarzt
Telefon:	05241 8324202
Fax:	05241 8324203
E-Mail:	gefaesschirurgie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/gefaesschirurgie.html

B-[12].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[12].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	<p>Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen</p> <p><i>Die Klinik führt die konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen mit intraarterieller Lyse oder intravenöser und intraarterieller Behandlung mit durchblutungsfördernden Medikamenten durch. Ferner kommt in geeigneten Fällen die radiologisch-interventionelle zum Einsatz.</i></p>
2	Septische Knochenchirurgie
3	<p>Portimplantation</p> <p><i>Die Klinik führt in hohem Umfang die ambulante (ggf. auch stationäre) Implantation von venösen Katheterverweilsystemen oder Port-Systemen zur Chemotherapie oder zur parenteralen Ernährungstherapie durch.</i></p>
4	<p>Chirurgische Intensivmedizin</p> <p><i>Im Rahmen der Common-Trunk Ausbildung erfolgen regelmäßig Rotationen gefäßchirurgisch zugeordneter Weiterbildungsassistenten auf die interdisziplinäre, operative Intensivstation.</i></p>
5	<p>Gefäßzentrum DGR und DGG</p> <p><i>Seit April 2015 ist die Abteilung durch die Deutsche Fachgesellschaft Radiologie und die Deutsche Fachgesellschaft der Gefäßchirurgie als Gefäßzentrum zertifiziert.</i></p>
6	<p>Dialyseshuntchirurgie</p> <p><i>Die Klinik führt regelmäßig die Anlage oder Korrekturoperationen von Dialyse-Shunts sowohl mit Venen- als auch mit Kunststoffprothesen durch, ebenso die Implantation von Verweilkathetern zur Dialyse.</i></p>
7	<p>Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen</p> <p><i>Die Klinik führt sämtliche typischen Operationen der klassischen Gefäßchirurgie durch, außer thorakale Eingriffe und Eingriffe, bei denen eine Herz-Lungen-Maschine benötigt wird. Ein besonderer Schwerpunkt der Klinik sind hybridchirurgische Operationstechniken.</i></p>
8	<p>Notfallmedizin</p> <p><i>Eine Notfallversorgung gefäßchirurgischer Patienten wird vollumfänglich vorgehalten. Die Patienten werden dabei in einer gefäßchirurgischen Dringlichkeitssprechstunde sowie der zentralen Notaufnahme versorgt. Die gefäßchirurgische Notfallversorgung wird dabei durchgehend angeboten.</i></p>
9	<p>Spezialsprechstunde</p> <p><i>Der Klinik für Gefäßchirurgie ist eine umfangreiche KV-Ermächtigungssprechstunde sowie eine Privatsprechstunde angegliedert.</i></p>
10	<p>Aortenaneurysmachirurgie</p> <p><i>Die Klinik behandelt sämtliche Formen des infrarenalen Aortenaneurysmas: Thorakale Aneurysmen oder thorako abdominale Aneurysmen können endovaskulär oder offen behandelt werden.</i></p>
11	Amputationschirurgie
12	<p>Behandlung von Dekubitalgeschwüren</p> <p><i>Spezialsprechstunde Chronische Wunden, Wundsprechstunde, VAC-Therapie, Ambulantes Wundsiegel</i></p>
13	<p>Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen</p> <p><i>Die Klinik führt sowohl die Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen durch; bei der Diagnostik und Therapie von Thrombosen stellt die Klinik ein regionales Kompetenzzentrum dar, wobei sowohl ambulante Therapie als auch operative Thrombektomie und Lyse zur Anwendung kommen.</i></p>
14	Duplexsonographie
15	<p>Wundmanagement nach ICW Wundsiegel</p> <p><i>Wir haben drei Wundmanager, die sowohl ambulant als auch stationär die Patienten betreuen.</i></p>

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1240

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[12].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I70	Atherosklerose	518
2	A46	Erysipel [Wundrose]	89
3	I80	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis	80
4	I65	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt	77
5	I83	Varizen der unteren Extremitäten	69
6	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	69
7	I71	Aortenaneurysma und -dissektion	60
8	I74	Arterielle Embolie und Thrombose	47
9	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	32
10	I72	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion	26
11	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	22
12	L03	Phlegmone	13
13	I87	Sonstige Venenkrankheiten	10
14	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	10
15	T87	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind	9
16	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	7
17	I50	Herzinsuffizienz	5
18	I89	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	5
19	I82	Sonstige venöse Embolie und Thrombose	5
20	G45	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome	4
21	S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	4
22	I73	Sonstige periphere Gefäßkrankheiten	< 4
23	E10	Diabetes mellitus, Typ 1	< 4
24	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	< 4
25	M79	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
26	A41	Sonstige Sepsis	< 4
27	L08	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut	< 4
28	I26	Lungenembolie	< 4
29	I77	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen	< 4
30	M62	Sonstige Muskelkrankheiten	< 4

B-[12].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[12].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-381	Endarteriektomie	594
2	5-380	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen	574
3	8-836	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention	487
4	9-984	Pflegebedürftigkeit	264
5	5-930	Art des Transplantates	259
6	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	228
7	5-393	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen	140
8	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	131
9	8-840	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents	129
10	5-394	Revision einer Blutgefäßoperation	126
11	5-916	Temporäre Weichteildeckung	116
12	5-865	Amputation und Exartikulation Fuß	109
13	5-388	Naht von Blutgefäßen	100
14	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	100
15	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	92
16	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	91
17	5-38a	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen	87
18	5-983	Reoperation	79
19	5-395	Patchplastik an Blutgefäßen	76
20	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	75
21	8-190	Spezielle Verbandstechniken	65

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
22	5-386	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme	55
23	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	50
24	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	44
25	8-849	(Perkutan-)transluminale Implantation von anderen ungecoverten großlumigen Stents	41
26	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	41
27	5-389	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen	34
28	5-384	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta	32
29	5-382	Resektion von Blutgefäßen mit Reanastomosierung	32
30	5-864	Amputation und Exartikulation untere Extremität	31

B-[12].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	SPRECHSTUNDE FÜR PRIVATPATIENTEN
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
2	MVZ FÜR GEFÄßCHIRURGIE
	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
	LEISTUNGEN:
	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VC16 - Aortenaneurysmachirurgie
	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	400
2	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	209
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	< 4

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[12].11 Personelle Ausstattung

B-[12].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	9,17	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 9,17	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,60	Stationär:	7,57
		Fälle je Anzahl:	163,8

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	5,49		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,49	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,80	Stationär:	4,69
		Fälle je Anzahl:	264,4

B-[12].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Allgemeinchirurgie <i>Weiterbildungsbefugnis (24 Monate) im Rahmen der Common Trunks - Dr.med (syr.) Fahed Kazkaz und Dr. Rodemeier</i>
2	Gefäßchirurgie <i>Volle Weiterbildungsbefugnis (48 Monate) - Dr.med (syr.) Kazkaz; Dr. Rodemeier; Dr. Wienecke; Herr Engelhardt; Herr Ghitou; Herr Styczen</i>

B-[12].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Phlebologie <i>Volle Weiterbildungsbefugnis liegt vor - Dr. Rodemeier</i>

B-[12].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	17,66		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	17,66	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 17,66
			Fälle je Anzahl: 70,2

KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,27		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,27	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,27
			Fälle je Anzahl: 4592,6

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,78

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,78 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,78
Fälle je Anzahl: 1589,7

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,35

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,35 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,35
Fälle je Anzahl: 918,5

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,73

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,73 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,73
Fälle je Anzahl: 716,8

B-[12].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Pflege im Operationsdienst
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Praxisanleitung
4	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[12].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Qualitätsmanagement

B-[12].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[13] Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[13].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/hals-nasen-ohrenheilkunde/

B-[13].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[13].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Alexis Bremer, HNO Belegarzt
Telefon:	05241 8320600
Fax:	05241 8329009
E-Mail:	alexis.bremer@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/hals-nasen-ohrenheilkunde/

Name/Funktion:	Dr. med. Jens Heine, HNO Belegarzt
Telefon:	05241 8320600
Fax:	05241 8329009
E-Mail:	jens.heine@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/hals-nasen-ohrenheilkunde/

B-[13].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[13].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
3	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
4	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
5	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
6	Tonsillektomie (Mandelooperation) <i>Blutungsfreie und schmerzreduzierte Entfernung der Gaumenmandeln durch Coplations-Chirurgie</i>
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
8	Schnarchoperationen
9	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
10	Diagnostik und Therapie von Allergien
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
12	Mittelohrchirurgie
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
14	Interdisziplinäre Tumornachsorge
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
16	Schwindeldiagnostik/-therapie
17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
18	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
19	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
20	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
21	Cochlearimplantation
22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren

B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 195

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[13].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J32	Chronische Sinusitis	99
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	70
3	J35	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel	9
4	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert	4
5	D38	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe	< 4
6	J33	Nasenpolyp	< 4
7	J36	Peritonsillarabszess	< 4
8	E88	Sonstige Stoffwechselstörungen	< 4
9	S02	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	< 4
10	M95	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	< 4
11	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
12	T88	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
13	T17	Fremdkörper in den Atemwegen	< 4

B-[13].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[13].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	145
2	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums	133
3	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	98
4	5-210	Operative Behandlung einer Nasenblutung	64
5	5-281	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)	12
6	5-275	Palatoplastik	12
7	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	10

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	5-300	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx	7
9	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	5
10	5-984	Mikrochirurgische Technik	5
11	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	< 4
12	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	< 4
13	5-289	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	< 4
14	9-984	Pflegebedürftigkeit	< 4
15	5-218	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]	< 4
16	5-983	Reoperation	< 4
17	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	< 4
18	5-211	Inzision der Nase	< 4
19	5-186	Plastische Rekonstruktion von Teilen der Ohrmuschel	< 4
20	1-546	Biopsie am Oropharynx durch Inzision	< 4
21	5-200	Parazentese [Myringotomie]	< 4
22	1-422	Biopsie ohne Inzision am Pharynx	< 4
23	5-216	Reposition einer Nasenfraktur	< 4
24	5-294	Andere Rekonstruktionen des Pharynx	< 4
25	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	< 4
26	5-212	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase	< 4

B-[13].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	< 4
2	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	< 4
3	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums	< 4

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[13].11 Personelle Ausstattung

B-[13].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	2
Fälle je Anzahl:	97,5

B-[13].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-[13].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Allergologie

B-[13].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,86		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,86	Ohne: 0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär: 1,86
Versorgungsform:		Fälle je Anzahl:	104,8

B-[13].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Pflege im Operationsdienst
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Praxisanleitung
4	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[13].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[13].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[14] Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

B-[14].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/anaesthesiologie/

B-[14].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3753) Schmerztherapie
2	(3600) Intensivmedizin

B-[14].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Priv. Doz. Dr. Thomas Grau, Chefarzt
Telefon:	05241 8323102
Fax:	05241 8323103
E-Mail:	anaesthesiologie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/anaesthesiologie/

B-[14].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[14].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Intensivmedizin
2	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
3	Verbrennungschirurgie
4	Notfallmedizin
5	Dialysehuntchirurgie
6	Transfusionsmedizin
7	Schmerztherapie <i>Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt zusätzlich über die Weiterbildungsermächtigung zur Speziellen Schmerztherapie.</i>
8	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
9	Tumorchirurgie

B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[14].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

B-[14].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[14].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	592
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	534
3	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	364
4	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	319
5	8-701	Einfache endotracheale Intubation	85
6	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	44
7	8-771	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation	24

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	8-853	Hämofiltration	19
9	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	8
10	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle	4
11	8-932	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes	4
12	8-148	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben	< 4

B-[14].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ANÄSTHESIESPRECHSTUNDE FÜR ALLE OPERIERENDE FÄCHER
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VX00 - Für alle Kliniken
2	SCHMERZSPRECHSTUNDE
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VX00 - Für alle medizinischen Bereiche

B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[14].11 Personelle Ausstattung

B-[14].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	27,12	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 27,12	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 5,65	Stationär:	21,47
		Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	13,89		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 13,89	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 2,00	Stationär:	11,89
		Fälle je Anzahl:	0,0

B-[14].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie <i>Weiterbildungsbefugnis (60 Monate)</i>

B-[14].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Intensivmedizin <i>Weiterbildung 24 Monate</i>
2	Notfallmedizin <i>Weiterbildung 6 Monate - Die Klinik stellt die notärztliche Versorgung der Stadt Gütersloh und der angrenzenden Gemeinden sicher. Sie ist beteiligt am Dienst der Leitenden Notärzte für den Kreis Gütersloh.</i>
3	Spezielle Schmerztherapie <i>Weiterbildung 12 Monate</i>

B-[14].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	29,25		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	29,25	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 29,25
			Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,50
			Fälle je Anzahl: 0,0

B-[14].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTEN FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches <i>900 Theoriestunden, Präsenzphasen und 40 Stunden Praktikum über 2 Jahre</i>
2	Intensiv- und Anästhesiepflege <i>entspricht 720 Stunden à 45 Minuten Theorie und 2100 Stunden à 60 Minuten Praxis</i>
3	Praxisanleitung
4	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[14].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Schmerzmanagement
2	Atmungstherapie

**B-[14].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in
Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

B-[15] Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Magnetresonanztomographie

B-[15].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Magnetresonanztomographie
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/diagnostische-und-interventionelle-radiologie/

B-[15].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3751) Radiologie

B-[15].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Boris Buerke, Chefarzt
Telefon:	05241 8323602
Fax:	05241 8323603
E-Mail:	radiologie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	http://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken-und-zentren/diagnostische-und-interventionelle-radiologie/

B-[15].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[15].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Konventionelle Röntgenaufnahmen
2	Native Sonographie
3	Eindimensionale Dopplersonographie
4	Duplexsonographie <i>Im Rahmen der Gefäß- und Tumordiagnostik</i>
5	Sonographie mit Kontrastmittel
6	Endosonographie
7	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) <i>Die Klinik der Radiologie führt im Rahmen des Mammographiescreenings auch Vakuumstanzbiopsien durch</i>
8	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung <i>Im Rahmen der Gefäß- und Tumordiagnostik</i>
9	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
10	Computertomographie (CT), nativ
11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren <i>CT-gesteuerte Tumorbiopsien im Bereich von Weichteilen und Skeltett, Abzeßdrainagen, Funktionsdiagnostik mit Organdarstellung in denen unterschiedlichen Perfusionsphasen, Clographien mit 3D-Analyse, Hirnperfusionsstudien, Herzdiagnostik mittels CT, Knochendichtemessung etc.</i>
13	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ <i>Darstellung des gesamten Körpers einschließlich Neurocranium</i>
14	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel <i>Darstellung des gesamten Körpers einschließlich Neurocranium. VR02 Native</i>
15	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren <i>MRT-Angiographie sämtlicher arterieller Gefäßprovinzen einschließlich der Supraarteriellen Gefäße der intrakraniellen Gefäße, der intrakraniellen Gefäße, der Extremitätenarterien, der Thorax- und Abdominalgefäße. MRT-Venographien,</i>
16	Arteriographie <i>Darstellung sämtlicher Organsysteme außer der Herzdiagnostik. Übersichtsangiographie, selektive und suprasedektive Gefäßdarstellung, Funktionsdiagnostik</i>
17	Phlebographie <i>Phlebographien der Extremitäten (Arm- und Beinphlebographien, Darstellung der großen intraabdominellen Venen, selektive Phlebographien, z.B. im Rahmen der urologischen Diagnostik.</i>
18	Lymphographie
19	Knochendichtemessung (alle Verfahren) <i>CT-basierte Knochendichtemessung</i>
20	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
21	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
22	Intraoperative Anwendung der Verfahren
23	Quantitative Bestimmung von Parametern
24	Spezialsprechstunde
25	Interventionelle Radiologie
26	Intraoperative Bestrahlung
27	Patientensprechstunde
	<i>Nach Vereinbarung mit Bild- und Befunderläuterung und Stellungnahme zu radiologischen, therapeutischen Maßnahmen</i>
28	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT-Tomographie</i>
30	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
31	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
38	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
39	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
40	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
41	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
42	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
43	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
44	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
45	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
46	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
47	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
48	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
49	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
50	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
51	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
52	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
53	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
54	<p>Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
55	<p>Diagnostik und Therapie von Arthropathien</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
56	<p>Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
57	<p>Diagnostik und Therapie von Spondylopathien</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
58	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
59	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
60	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
61	<p>Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
62	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
63	<p>Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
64	<p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
65	<p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
66	<p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
67	<p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
68	<p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen</p>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

69 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

70 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

71 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

72 Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

73 Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

74 Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

75 Diagnostik und Therapie von Urolithiasis

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

76 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

77 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

78 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

79 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

80 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

81 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

82 Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
83	<p>Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
84	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
85	<p>Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
86	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
87	<p>Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
88	<p>Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
89	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
90	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
91	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
92	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
93	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
94	<p>Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
95	<p>Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
96	<p>Interdisziplinäre Tumornachsorge</p> <p><i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i></p>
97	<p>Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten</p>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
	<i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
98	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
99	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
100	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
101	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
102	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
103	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
104	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
105	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
106	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
107	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
108	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
109	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
110	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
111	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura <i>im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie</i>
112	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

113 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

114 Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

im Rahmen der Röntgendiagnostik, einschließlich CT (Computertomographie) und interventionellen Radiologie der Sonographie und MRT Tomographie

B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[15].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

B-[15].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[15].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[15].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	SPRECHSTUNDE FÜR SÄMTLICHE RÖNTGENVERFAHREN IM RAHMEN DER ERMÄCHTIGUNG
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	LEISTUNGEN:
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	<i>Angiographie, Phlebographie, interventionelle Maßnahmen, konventionelle Technik, Mammographie, Computertomographie einschließlich interventioneller Maßnahmen (sämtliche Röntgenverfahren).</i>
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VR15 - Arteriographie
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VR41 - Interventionelle Radiologie

2	PRIVATAMBULANZ
	VR25 - Knochendichtemessung (alle Verfahren)
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VR23 - Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
	VR22 - Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
	VR24 - Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
	VR02 - Native Sonographie
	VR16 - Phlebographie
	VR07 - Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
	<i>Sprechstunde für Privatpatienten</i>

B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[15].11 Personelle Ausstattung

B-[15].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	9,21	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 9,21	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 3,00	Stationär:	6,21
		Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	4,04		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,04	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,90	Stationär:	2,14
		Fälle je Anzahl:	0,0

B-[15].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Radiologie <i>Weiterbildungsbefugnis 60 Monate</i>

B-[15].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[15].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

B-[15].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[15].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Qualitätsmanagement

B-[15].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[16] Klinik für Radioonkologie und Nuklearmedizin

B-[16].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Radioonkologie und Nuklearmedizin
Straße:	Reckenberger Str.
Hausnummer:	19
PLZ:	33332
Ort:	Gütersloh
URL:	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/radioonkologie-und-nuklearmedizin/

B-[16].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3200) Nuklearmedizin
2	(3300) Strahlenheilkunde

B-[16].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Thomas Riedel, Chefarzt
Telefon:	05241 8324500
Fax:	05241 8324503
E-Mail:	radioonkologie@klinikum-guetersloh.de
Adresse:	Reckenberger Str. 19
PLZ/Ort:	33332 Gütersloh
URL:	https://www.klinikum-guetersloh.de/kliniken/radioonkologie-und-nuklearmedizin/

B-[16].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
---	--------------------------------------

B-[16].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Orthovoltstrahlentherapie
2	Intraoperative Bestrahlung
3	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
4	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
5	Interdisziplinäre Tumornachsorge
6	Oberflächenstrahlentherapie
7	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
8	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
9	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
10	Hochvoltstrahlentherapie
11	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
12	Szintigraphie

B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	148 Fallzahl

B-[16].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

B-[16].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[16].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[16].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	MVZ FÜR NUKLEARMEDIZIN
	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
	LEISTUNGEN:

1	MVZ FÜR NUKLEARMEDIZIN
	VR19 - Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
	VR18 - Szintigraphie
2	AMBULANTE SPRECHSTUNDE FÜR PRIVATPATIENTEN FÜR DAS LEISTUNGSSPEKTRUM DER RADIOONKOLOGIE
	Privatambulanz
	<i>Sprechstunde für Privatpatienten der Radioonkologie (VR00)</i>

B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[16].11 Personelle Ausstattung

B-[16].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	1,34	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,34	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	1,34
		Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	1,34		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,34	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	1,34
		Fälle je Anzahl:	0,0

B-[16].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Nuklearmedizin <i>Weiterbildungsbefugnis Herr Dr. Buschsieweke und Frau Wolf von 18 Monaten</i>
2	Strahlentherapie <i>Weiterbildungsbefugnis Herr Dr. Riedel von 36 Monaten</i>

B-[16].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[16].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

B-[16].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[16].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[16].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich:	Das Klinikum GT ist Mitglied im Clinotel Verbund. CLINOTEL ist ein Verbund, in dem sich leistungsstarke und innovative KH gemeinsam Ziele stecken:»Von den Besten lernen. Zu den Besten gehören.«
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Patientenbefragung
Ergebnis:	ohne Auffälligkeit
Messzeitraum:	01.01.2019-31.12.2019
Datenerhebung:	Clinotel Verbund
Rechenregeln:	https://www.clinotel.de/leistungen-fuer-krankenhaeuser/qualitaet/patientenbefragung.html
Referenzbereiche:	https://www.clinotel.de/leistungen-fuer-krankenhaeuser/qualitaet/patientenbefragung.html
Vergleichswerte:	https://www.clinotel.de/leistungen-fuer-krankenhaeuser/qualitaet/patientenbefragung.html
Quellenangabe:	https://www.clinotel.de/leistungen-fuer-krankenhaeuser/qualitaet/patientenbefragung.html
Leistungsbereich:	Das Klinikum GT ist Mitglied im Clinotel Verbund. CLINOTEL ist ein Verbund, in dem sich leistungsstarke und innovative KH gemeinsam Ziele stecken:»Von den Besten lernen. Zu den Besten gehören.«
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Clinotel führt QSverfahren wie QSR, Audits, Peer Reviews usw. durch. Die QS setzt Maßstäbe im Interesse bester Medizin und Patientensicherheit deutlich über die gesetzl. Anforderungen hinaus.

Ergebnis:	ohne Auffälligkeit
Messzeitraum:	01.01.19-31.12.19
Datenerhebung:	Clinotel Verbund
Rechenregeln:	https://www.clinotel.de/nutzen-fuer-patienten.html#qualitaetsergebnisse
Referenzbereiche:	https://www.clinotel.de/nutzen-fuer-patienten.html#qualitaetsergebnisse
Vergleichswerte:	https://www.clinotel.de/nutzen-fuer-patienten.html#qualitaetsergebnisse
Quellenangabe:	http://www.clinotel-qualitaetsergebnisse.de/Krankheitsbildsuche/260570113/1
Leistungsbereich:	Darmkrebszentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Kennzahlenbogen Darmkrebszentrum OnkoZert DKG
Ergebnis:	ohne Auffälligkeit
Messzeitraum:	01.01.19-31.12.19
Datenerhebung:	Es werden die Daten aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Rechenregeln:	Es werden die Rechenregeln aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Referenzbereiche:	Es werden die Referenzbereiche aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Vergleichswerte:	Jährlichen Benchmarkbericht aus ONDIS und DKG/OnkoZert
Quellenangabe:	Erhebungsbogen / Kennzahlenbogen für Darmkrebszentren nach den Anforderungen der DKG / OnkoZert (www.onkozert.de).
Leistungsbereich:	Prostatakarzinomzentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Kennzahlenbogen Prostatakarzinomzentrum OnkoZert DKG
Ergebnis:	ohne Auffälligkeit
Messzeitraum:	01.01.19-31.12.19
Datenerhebung:	Kennzahlenbogen Prostatakarzinomzentrum OnkoZert DKG
Rechenregeln:	Es werden die Rechenregeln aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Referenzbereiche:	Es werden die Referenzbereiche aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Vergleichswerte:	Jährlichen Benchmarkbericht aus ONDIS und DKG/OnkoZert
Quellenangabe:	Erhebungsbogen / Kennzahlenbogen für Prostatakarzinomzentren nach den Anforderungen der DKG / OnkoZert (www.onkozert.de).
Leistungsbereich:	Gynäkologisches Krebszentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Kennzahlenbogen Gynäkologisches Krebszentrum OnkoZert DKG
Ergebnis:	ohne Auffälligkeit
Messzeitraum:	01.01.19-31.12.19
Datenerhebung:	Kennzahlenbogen Gynäkologisches Krebszentrum OnkoZert DKG

Rechenregeln:	Es werden die Rechenregeln aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Referenzbereiche:	Es werden die Referenzbereiche aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Vergleichswerte:	Jährlichen Benchmarkbericht aus ONDIS und DKG/OnkoZert
Quellenangabe:	Erhebungsbogen / Kennzahlenbogen für Gynäkologisches Krebszentren ach den Anforderungen der DKG / OnkoZert (www.onkozert.de).

Leistungsbereich:	Onkologisches Zentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Kennzahlenbogen Onkologisches Zentrum OnkoZert DKG
Ergebnis:	ohne Auffälligkeit
Messzeitraum:	01.01.19-31.12.19
Datenerhebung:	Kennzahlenbogen Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte OnkoZert DKG
Rechenregeln:	Es werden die Rechenregeln aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Referenzbereiche:	Es werden die Referenzbereiche aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Vergleichswerte:	Jährlichen Benchmarkbericht aus ONDIS und DKG/OnkoZert
Quellenangabe:	Erhebungsbogen / Kennzahlenbogen für Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte ach den Anforderungen der DKG / OnkoZert (www.onkozert.de).

Leistungsbereich:	Pankreaskrebszentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Kennzahlenbogen Viszeral chirurgisches / Pankreas Zentrum OnkoZert DKG
Ergebnis:	ohne Auffälligkeit
Messzeitraum:	01.01.2019-31.12.19
Datenerhebung:	Kennzahlenbogen Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte OnkoZert DKG
Rechenregeln:	Es werden die Rechenregeln aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Referenzbereiche:	Es werden die Referenzbereiche aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Vergleichswerte:	Jährlichen Benchmarkbericht aus ONDIS und DKG/OnkoZert
Quellenangabe:	Erhebungsbogen / Kennzahlenbogen für Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte ach den Anforderungen der DKG / OnkoZert (www.onkozert.de).

Leistungsbereich:	Onkologisches Zentrum Schwerpunkt S1
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Magen, HCC (Hepatozelluläres Karzinom / Leberzellkarzinom), Sonstige Gastrointestinale Tumore der Gallenwege, neuroendokrine Tumore, Dünndarmtumore
Ergebnis:	ohne Auffälligkeit
Messzeitraum:	01.01.2019-31.12.19

Datenerhebung:	Kennzahlenbogen Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte OnkoZert DKG
Rechenregeln:	Es werden die Rechenregeln aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Referenzbereiche:	Es werden die Referenzbereiche aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Vergleichswerte:	Jährlichen Benchmarkbericht aus ONDIS und DKG/OnkoZert
Quellenangabe:	Erhebungsbogen / Kennzahlenbogen für Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte ach den Anforderungen der DKG / OnkoZert (www.onkozert.de).

Leistungsbereich:	Onkologisches Zentrum Schwerpunkt S4
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Endokrine Malignome, Schilddrüse Nebenniere
Ergebnis:	ohne Auffälligkeit
Messzeitraum:	01.01.2019-31.12.19
Datenerhebung:	Kennzahlenbogen Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte OnkoZert DKG
Rechenregeln:	Es werden die Rechenregeln aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Referenzbereiche:	Es werden die Referenzbereiche aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Vergleichswerte:	Jährlichen Benchmarkbericht aus ONDIS und DKG/OnkoZert
Quellenangabe:	Erhebungsbogen / Kennzahlenbogen für Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte ach den Anforderungen der DKG / OnkoZert (www.onkozert.de).

Leistungsbereich:	Onkologisches Zentrum Schwerpunkt S5
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Lymphome, Leukämien
Ergebnis:	ohne Auffälligkeit
Messzeitraum:	01.01.2019-31.12.19
Datenerhebung:	Kennzahlenbogen Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte OnkoZert DKG
Rechenregeln:	Es werden die Rechenregeln aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Referenzbereiche:	Es werden die Referenzbereiche aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Vergleichswerte:	Jährlichen Benchmarkbericht aus ONDIS und DKG/OnkoZert
Quellenangabe:	Erhebungsbogen / Kennzahlenbogen für Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte ach den Anforderungen der DKG / OnkoZert (www.onkozert.de).

Leistungsbereich:	Onkologisches Zentrum Schwerpunkt S6
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Tumore im Bereich Hoden, Penis, Harnblase
Ergebnis:	ohne Auffälligkeit
Messzeitraum:	01.01.2019-31.12.19

Datenerhebung:	Kennzahlenbogen Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte OnkoZert DKG
Rechenregeln:	Es werden die Rechenregeln aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Referenzbereiche:	Es werden die Referenzbereiche aus dem Anforderungskatalog sowie aus ONDIS genutzt.
Vergleichswerte:	Jährlichen Benchmarkbericht aus ONDIS und DKG/OnkoZert
Quellenangabe:	Erhebungsbogen / Kennzahlenbogen für Onkologisches Zentrum siehe Schwerpunkte nach den Anforderungen der DKG / OnkoZert (www.onkozert.de).

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Erbrachte Menge:	57
Begründung:	
Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas
Erbrachte Menge:	21
Begründung:	

C-5.2 Leistungsbereiche, für die im Prognosejahr gemäß Mindestmengenregelungen Mindestmengen erbracht werden sollen

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Gesamtergebnis Prognosedarlegung:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	57
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	66
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein
Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas
Gesamtergebnis Prognosedarlegung:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	21

Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	16
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	84
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	65
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	65

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	20
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	20
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin

Station:	21
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	21
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	15
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	15
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	19
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	19
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	20
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	84,66
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	20
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	95,89
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	21
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	93,7
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	21
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	99,73
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	15
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	15
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	95,62
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	19
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	96,71
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	19

Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	94,79